

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Stiftung van Schoor
Altenheim Heilig-Geist-Spital
Anna-Ponschab-Haus

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015**

Inhaltsverzeichnis	Seite	
I.	Grundlagen der Stiftung Heilig-Geist-Spital	
	1. Rechtliche Verhältnisse	3
	2. Steuerliche Verhältnisse	3
II.	Rechnungswesen	3
A.	Jahresabschluss Stiftung Heilig-Geist-Spital	4
	1.1 Vermögensrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung – Altenheim – APH	5
	1.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung - Altenheim – Anna-Ponschab-Haus	6
	2.1 Vermögensrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung	7
	2.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung	8
	3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	9
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	11
	c) Rechenschaftsbericht	14
	4. Anlage	
	a) Grundstockvermögen	16
	5. Anhang	
	a) Anlagennachweis	17
	b) Forderungs-, c) Eigenkapital- und Treuhandkapitalübersicht	18
	d) Rückstellungs- und e) Verbindlichkeiten-Übersicht	19
	6. Finanzrechnung	20
B.	Jahresabschluss Stiftung van Schoor	21
	I. Grundlagen der Stiftung van Schoor	22
	II. Rechnungswesen	
	1. Vermögensrechnung	23
	2. Ergebnisrechnung	24
	3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	25
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	28
	c) Rechenschaftsbericht	31
	4. Anlage	
	a) Grundstockvermögen	32
	5. Anhang	
	a) Anlagennachweis	33
	b) Forderungs-, c) Eigenkapital- und d) Rückstellungsübersicht	34
	e) Verbindlichkeiten-Übersicht, f) Umsatzsteuerberechnung, g) Bilanzvermerk	35
	6. Finanzrechnung	36
C.	Jahresabschluss Betrieb Alten- und Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	37
	1. Bilanz	38
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	
	a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung	39
	b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege	40
	c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI	41
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	42
	b) Fördernachweis	43
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	45
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	46
	5. Lagebericht	51
D.	Jahresabschluss Betrieb Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus	53
	1. Bilanz	53
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	54
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	55
	b) Fördernachweis	56
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	57
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	58
	5. Lagebericht	63

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstädter Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch den Betrieb zweier Einrichtungen, das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus.

Es gilt die Stiftungssatzung in der Fassung vom 17.02.1983, zuletzt geändert am 04.08.2010.

Im Wirtschaftsjahr 2010 erhielt die Stiftung Heilig-Geist-Spital eine Erbschaft mit der Verpflichtung, das ererbte Vermögen als unselbständige Stiftung van Schoor getrennt vom übrigen Stiftungsvermögen zu verwalten. Diese Stiftung van Schoor wurde mit Stiftungsgeschäft und Erlass der Stiftungssatzung durch den Stadtrat der Stadt Ingolstadt am 29. Juli 2010 gegründet.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital wird unter der Steuernummer 124/114/30004 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Altersfürsorge ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen. Sie sind berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Der Betrieb Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zum 01.01.1995, die Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 01.01.1999 von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt und das gesamte Rechnungswesen von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen. Für die Rechnungslegung der Stiftung van Schoor wurde mit ihrer Gründung im Jahr 2010, für die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus mit Betriebsbeginn im Jahr 2013 ein eigener Rechnungskreis gebildet.

Maßgebend für die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind die Regelungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der KommHV Doppik. Für das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Pflegebuchführungsverordnung sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen herangezogen.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, beide Einrichtungen und die Stiftung van Schoor werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Die Stiftung van Schoor wird erfolgsneutral als Treuhandvermögen dargestellt. Das Gesamthandvermögen und die Jahresergebnisse der Stiftung Heilig-Geist-Spital, des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden in einer konsolidierten Vermögens- und konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2015 sind unmittelbar aus den Buchführungen abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

**Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2015 – 31.12.2015**

1.1 Vermögensrechnung Gesamthandvermögen Stiftung HGS Vermögensverwaltung – Altenheim – Anna-Ponschab-Haus zum 31.12.2015**AKTIVA**

	31.12.2014	31.12.2015
B. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.974,00	9.215,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.303.170,83	22.545.092,10
4. Technische Anlagen	168.216,00	122.908,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.176.098,33	741.390,09
* Zwischensumme	23.647.485,16	23.418.605,19
III. Finanzanlagen	12.500,00	0,00
** Summe Anlagevermögen	23.679.959,16	23.418.605,19
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.357,55	73.576,36
* Zwischensumme	72.357,55	73.576,36
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264.176,29	193.429,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00
* Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	264.176,29	193.429,05
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.880,15	36.187,76
** Summe Umlaufvermögen	388.413,99	303.193,17
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	468.921,09	461.242,58
F. TREUHANDVERMÖGEN	4.099.947,65	4.158.630,32
** SUMME AKTIVA	28.637.241,89	28.341.671,26

PASSIVA

	31.12.2014	31.12.2015
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
2. Kapitalrücklagen	3.261,15	2.535,36
Gewinnrücklagen	2.148.330,80	871.414,40
Zwischensumme	13.579.349,07	12.301.706,88
5. Jahresfehlbetrag	-1.320.032,05	-331.527,79
Summe Eigenkapital	12.259.317,02	11.970.179,09
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.887.722,68	1.814.383,01
** Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	34.369,00	29.467,00
Summe Sonderposten	1.922.091,68	1.843.850,01
C. RÜCKSTELLUNGEN	229.017,47	598.770,45
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726.348,62	1.091.632,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	726.348,62	1.091.632,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.266.783,24	8.010.439,44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen	1.500,00	1.500,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.084.470,08	610.983,65
10. Verwahrgeldkonto	1.715,30	3.284,28
** Summe Verbindlichkeiten	10.080.817,24	9.717.839,73
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	46.050,83	52.401,66
F. TREUHANDKAPITAL	4.099.947,65	4.158.630,32
SUMME PASSIVA	28.637.241,89	28.341.671,26

Ingolstadt, 30. Juni 2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

**1.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung - Altenheim – Anna-Ponschab-Haus
konsolidiert für die Zeit vom 01.01.2015– 31.12.2015:**

	31.12.2014	31.12.2015
Erträge		
** Erträge	9.459.789,79	10.066.519,53
Aufwendungen		
9. Personalaufwand	6.582.142,25	6.740.277,14
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	393.513,26	382.923,90
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	439.688,91	378.718,70
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	975.975,18	476.469,93
10. Materialaufwand	1.809.177,35	1.238.112,53
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	318.500,75	768.506,71
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	52.829,59	57.850,00
14. Mieten, Pacht, Leasing	227.244,88	218.474,17
** Aufwendungen	8.989.894,82	9.023.220,55
*** Zwischensumme	469.894,97	1.043.298,98
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	78.021,05	78.241,67
18. Aufwendungen aus der Zuführung von SoPo	39.037,03	0,00
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	657.545,43	642.113,66
b) sonstige Vermögensgegenstände	8.092,20	40,53
* Abschreibungen	665.637,63	642.154,19
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	815.630,59	599.794,33
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	62.459,79	54.413,87
** Zwischensumme	1.504.743,99	1.218.120,72
*** Zwischenergebnis	-1.034.849,02	- 174.821,74
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	12.500,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	1.707,05	8.233,92
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	212.454,03	205.825,66
** Zwischensumme	-210.746,98	-185.091,74
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.245.596,00	- 359.913,48
29. Außerordentliche Erträge	71.289,26	82.353,63
30. Außerordentliche Aufwendungen	153.224,24	59.547,49
31. Weitere Erträge	7.498,93	5.579,55
32. Außerordentliches Ergebnis	-74.436,05	28.385,69
33. **** Jahresüberschuss	-1.320.032,05	- 331.527,79
Verwendung Zuführung zu Werterhaltungsrücklage		0
Zuführung zu gezeichnetem Kapital		0
Zuführung zu Gewinnrücklage	-1.320.032,05	- 331.527,79

2.1 Vermögensrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung zum 31.12.2015

AKTIVA	31.12.2014	31.12.2015	PASSIVA	31.12.2014	31.12.2015
B. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
II. Sachanlagen			1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	864.517,10	830.590,10	davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
3. Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.973,00	6.973,00	2. Kapitalrücklagen	3.261,15	2.535,36
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36	3. Gewinnrücklagen	2.148.330,80	1.993.411,51
II. Sachanlagen	892.244,46	858.317,46	5. Jahresüberschuss	-154.919,29	550.527,94
III. Finanzanlagen			A. Summe Eigenkapital	13.424.429,78	13.974.231,93
3. Beteiligungen	12.081.659,92	12.069.159,92	C. RÜCKSTELLUNGEN	10.253,45	18.531,38
III. Finanzanlagen	12.081.659,92	12.069.159,92	D. VERBINDLICHKEITEN		
B. Summe Anlagevermögen	12.973.904,38	12.927.477,38	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.653,95	116.887,18
C. UMLAUFVERMÖGEN			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	197.653,95	116.887,18
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	786.968,70	1.255.506,69	3. Erhaltene Anzahlungen	1.500,00	1.500,00
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.058,05	4.617,90	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.709,95	73.000,00
C. Summe Umlaufvermögen	790.026,75	1.260.124,59	9. Sonstige Verbindlichkeiten	94.384,00	3.296,23
E. Treuhandvermögen			D. Summe Verbindlichkeiten	329.247,90	194.683,41
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	4.099.947,65	4.158.630,32	E. Treuhandkapital	4.099.947,65	4.158.630,32
E. Summe Treuhandvermögen	4.099.947,65	4.158.630,32	SUMME P A S S I V A	17.863.878,78	18.346.232,29
SUMME A K T I V A	17.863.878,78	18.346.232,29			

Ingolstadt, den 30.06.2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

**2.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung
für die Zeit vom 01.01.2015– 31.12.2015:**

	31.12.2014	31.12.2015	Planansatz Haushaltsjahr 2015	Veränd. zum Haushaltsplan 2015
Erträge				
8. Sonstige betriebliche Erträge	654.218,99	984.461,61	725.000,00	259.461,61
Erträge	654.218,99	984.461,61	725.000,00	259.461,61
Aufwendungen				
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	43.566,05	25.618,21		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	10.380,82	7.692,45		
9. Personalaufwand	53.946,87	33.310,66	70.000,00	-36.689,34
10. Materialaufwand				
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	5.179,30	5.376,28	7.000,00	-1.623,72
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	11.644,68	26.660,57	11.500,00	15.160,57
10. Materialaufwand	16.823,98	32.036,85	18.500,00	13.536,85
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	71.957,19	29.921,98	31.000,00	-1.078,02
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.197,05	2.082,08	2.500,00	-417,92
14. Mieten, Pacht, Leasing	14.692,66	6.708,20	6.300,00	408,20
Aufwendungen	159.617,75	104.059,77	128.300,00	-24.240,23
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	33.927,00	33.927,00	35.000,00	-1.073,00
20. Abschreibungen	33.927,00	33.927,00	35.000,00	-1.073,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	601.102,95	310.402,30	150.000,00	160.402,30
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.313,28	3.209,28	4.000,00	-790,72
** Zwischensumme	797.960,98	451.598,35	317.300,00	134.298,35
*** Zwischenergebnis	-143.741,99	532.863,26	407.700,00	125.163,26
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	12.500,00		12.500,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	75,05	0,13	1.000,00	-999,87
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58,70	128,35		128,35
** Zwischensumme	16,35	12.371,78	408.700,00	396.328,22
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-143.725,64	545.235,04	408.700,00	136.535,04
29. Außerordentliche Erträge	62,28	6.176,68	0,00	6.176,68
30. Außerordentliche Aufwendungen	12.286,70	2.737,23	0,00	2.737,23
31. Weitere Erträge	1.030,77	1.853,45	0,00	1.853,45
32. Außerordentliches Ergebnis	-11.193,65	5.292,90	0,00	5.292,90
33. **** Jahresüberschuss	-154.919,29	550.527,94	408.700,00	141.827,94
Verwendung:				
Zuführung zu Werterhaltungsrücklage		0		
Zuführung zu gezeichnetem Kapital		0		
Zuführung zu Gewinnrücklage	-154.919,29	550.527,94		

3. Rechenschaftsbericht Vermögensverwaltung**a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung zum 31.12.2015:**

	31.12.2014	31.12.2015
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	864.517,10	830.590,10
Bodenwert Rathausplatz 9	6.564,99	6.564,99
Bodenwert Spitalstr. 3	37.054,86	37.054,86
Bodenwert Spitalkirche	6.690,25	6.690,25
Gebäudewert Rathausplatz 9	83.093,00	79.630,00
Gebäudewert Spitalstr. 3	353.212,00	338.494,00
Gebäudewert Spitalkirche	377.902,00	362.156,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
Grundstücke ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36
Inventar Spitalkirche	20.754,36	20.754,36
II. Sachanlagen	892.244,46	858.317,46
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	12.081.659,92	12.069.159,92
Beteiligung Alten- und Pflegeheim	10.081.336,69	10.081.336,69
Beteiligung Anna-Ponschab-Haus	1.987.823,23	1.987.823,23
Beteiligung Alten- und Pflegeheim Management GmbH	12.500,00	0,00
III. Finanzanlagen	12.081.659,92	12.069.159,92
B. Anlagevermögen	12.973.904,38	12.927.477,38
C. Umlaufvermögen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.654,92	14.459,42
Forderungen	18.654,92	14.459,42
4. Forderungen ggü Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	739.013,78	1.241.046,67
Forderungen an das Alten- und Pflegeheim	0,00	391.032,89
Forderungen an die Stiftung van Schoor	0,00	0,00
Forderungen an die Pflegeeinrichtung APH	739.013,78	850.013,78
5. Forderung aus öffentlicher Förderung	29.300,00	0,00
Forderung aus öffentlicher Förderung	29.300,00	0,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Forderung aus Zinsen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	786.968,70	1.255.506,69
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.058,05	4.617,90
Kasse	879,54	743,12
Sparkasse Ingolstadt Girokonto	2.172,85	3.869,12
Festgeld	5,66	5,66
C. Umlaufvermögen	790.026,75	1.260.124,59
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	4.099.947,65	4.158.630,32
E. Summe Treuhandvermögen	4.099.947,65	4.158.630,32
** SUMME A K T I V A	17.863.878,78	18.346.232,29

Sachanlagevermögen:

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung. Die Abschreibungen wurden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear berechnet.

Finanzanlagevermögen:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligungen am Altenheim und an der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus zu je 100%. Die Wertansätze wurden mit den ausgewiesenen Werten des Eigenkapital Altenheim und Anna-Ponschab-Haus zum 31.12.2015 fortgeschrieben. Die Jahresergebnisse der jeweiligen Heime werden in voller Summe in den einzelnen Vermögensrechnungen in voller Summe auf neue Rechnung vorgetragen.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung aus.

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände beinhalten die Finanzierung der Kosten der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus mit 850.013,78 € und des Altenheims Heilig-Geist-Spital mit 391.032,89 €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leisten setzen sich hauptsächlich aus Ergebnissen der Betriebskostenabrechnungen der Mieter zusammen. Die Finanzmittel per 31.12.2015 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge belegt.

Treuhandvermögen Stiftung van Schoor:

Die Stiftung van Schoor verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Sie unterstützt in Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital betreute, in finanzieller und pflegerischer Hinsicht bedürftige Personen durch unmittelbare und/oder mittelbare Sachleistungen, unterstützt die ehrenamtlich Tätigen und fördert Projekte des Altenheimes, die unmittelbar den Bewohnern und Bewohnerinnen zu Gute kommen. Das Reinvermögen der Stiftung van Schoor wird innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Treuhandvermögen ausgewiesen.

Passiva	31.12.2014	31.12.2015
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	3.261,15	2.535,36
Kapitalrücklagen	0,00	0,00
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	0,00	0,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	13,11	0,00
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	3.248,04	2.535,36
3. Gewinnrücklagen	2.148.330,80	1.993.411,51
5. Jahresüberschuss	-154.919,29	550.527,94
** Summe Eigenkapital	13.424.429,78	13.974.231,93
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	10.253,45	18.531,38
Aufbewahrungsrückstellungen	8.400,00	10.900,00
Rückstellung Altersteilzeit	1.853,45	2.000,00
Urlaubsrückstellung	0,00	5.516,43
Urlaubsrückstellung	0,00	114,95
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.653,95	116.887,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten > 10 Jahre	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	1.500,00	1.500,00
Betriebskostenvorauszahlung	1.500,00	1.500,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	130.093,95	73.000,00
Verbindlichkeiten geg. UN mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	130.093,95	73.000,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.296,23
** Summe Verbindlichkeiten	329.247,90	194.683,41
E. Treuhandkapital		
Treuhandkapital	4.098.529,55	4.099.947,65

Gewinnzuführung	1.418,10	58.682,67
*** Summe Treuhandkapital	4.099.947,65	4.158.630,32
SUMME P A S S I V A	17.863.878,78	18.346.232,29

Eigenkapital

Der Verlust aus 2014 in Höhe von 154.919,29 € wurde in voller Höhe der Gewinnzulage zugeführt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 10.253,45 € per 31.12.2014 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2015	Zugang	Abgang	EB 31.12.2014
ö. Rechnungsprüfung	4.000,00	2.000,00	2.000,00	4.000,00
üö. Rechnungsprüfung	4.000,00	1.000,00	0,00	5.000,00
Beratung Wirtschaftsprüfer	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00
Aufbewahrungs-RS	1.853,45	2.000,00	1.853,45	2.000,00
RS Bilanzdruck	400,00	200,00	200,00	400,00
RS Altersteilzeit	0,00	5.516,43	0,00	5.516,43
Urlaubsrückstellung	0,00	114,95	0,00	114,95
Gesamt	10.253,45	12.331,38	4.053,45	18.531,38

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie erhaltene Anzahlungen sind durch eine Saldenliste belegt. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – hier: das Altenheim der Stiftung Heilig-Geist-Spital wurden im Berichtsjahr 2015 aufgelöst. Verrechnung der anteiligen Personalleistungen und Liquiditätssicherungen in 2014 wurde mit einem Saldo von 35.709,95 € abgeschlossen. Im Berichtsjahr 2015 erfolgte ein vollständiger Ausgleich der Verbindlichkeit u. a. mit der Übergabe und Rückzahlungen von Liquiditätssicherungen. Der Stand der Kassenkredite im Jahr 2015 zur Liquiditätssicherung von der Stiftung van Schoor schloss zum 31.12.15 mit 73.000 € ab.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Pächterträge, die dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Das Treuhandkapital der Stiftung van Schoor entwickelte sich zum 31.12.15 durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2015 der Stiftung van Schoor von 58.682,67 € mit 4.158.630,32 €.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung:

	31.12.2014	31.12.2015
Erträge		
8. Sonstige betriebliche Erträge	654.218,99	984.461,61
Sonstige ordentliche Erträge	12.418,53	200.389,82
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	641.800,46	784.071,79
Zuwendungen aus Fördermitteln	0,00	0,00
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	43.566,05	25.618,21
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	10.380,82	7.692,45
Sozialabgaben	8.084,16	5.017,12
Aufw. Altersteilzeit Verwaltung	256,80	1.130,92
Beihilfen, ZVK	2.039,86	1.544,41
Verwaltungsdienst	0,00	0,00
Summe Personalaufwand	53.946,87	33.310,66
10. Materialaufwand		
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	5.179,30	5.376,28
Wasser	217,28	225,18
Kanal	2.845,54	2.933,78
Strom	2.116,48	2.217,32
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	11.644,68	26.660,57

Sachaufwand Spitalkirche	227,41	488,89
Müllentsorgung	2.548,44	2.534,44
Straßenreinigung	2.109,65	2.280,81
Büromaterial	318,56	515,05
Telefon	482,22	456,12
Bankgebühren	16,95	63,80
Prüfungs- und Beratungskosten	4.088,00	9.396,46
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.853,45	10.925,00
** Summe Materialaufwand	11.644,68	26.660,57
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	71.957,19	29.921,98
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	5.335,53	4.906,39
Bez. Leistungen Klinikum	523,21	417,83
Bez. Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	66.098,45	24.597,76
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.197,05	2.082,08
Steuern	979,99	979,99
Versicherungen	1.217,06	1.102,09
14. Mieten, Pacht, Leasing	14.692,66	6.708,20
Mieten, Pacht, Leasing	14.692,66	6.708,20
** Zwischensumme Aufwendungen	159.617,75	104.059,77
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
Abschreibung Gebäude	33.927,00	33.927,00
Summe Abschreibungen	33.927,00	33.927,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	601.102,95	310.402,30
Instandhaltung/-setzung	598.186,92	308.395,58
Wartung/Inspektion	2.916,03	2.006,72
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.313,28	3.209,28
Weiterbildung	134,87	141,60
Seelsorgedienste	3.178,41	3.067,68
** Zwischensumme	797.960,98	451.598,35
*** Zwischenergebnis	-143.741,99	532.863,26
23. Erträge aus Beteiligungen	0,00	12.500,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	75,05	0,13
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	75,05	0,13
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Ausgleich Jahresdefizit Altenheim	0,00	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58,70	128,35
Zinsen für Betriebsmittelkredite	58,70	128,35
** Zwischensumme	16,35	12.371,78
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-143.725,64	545.235,04
29. Außerordentliche Erträge	62,28	6.176,68
Periodenfremde Erträge	62,28	6.176,68
30. Außerordentliche Aufwendungen	12.286,70	2.737,23
Periodenfremde Aufwendungen	11.529,86	2.737,23
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	756,84	0,00
31. Weitere Erträge	1.030,77	1.853,45
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	1.266,85	1.853,45
32. Außerordentliches Ergebnis	-11.193,65	5.292,90
33. **** Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-154.919,29	550.527,94

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge zeigen mit dem Anteil von 200.000 € die Beteiligung der Stadt Ingolstadt am Bauunterhalt des Technischen Rathauses. Das Mietverhältnis Technisches Rathaus begann 1978 mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Die Stadt Ingolstadt verpflichtete sich, den gesamten Bauunterhalt zu tragen. Bei Neuabschluss des Mietvertrages zum 01.01.2008 mit Stadtratsbeschluss vom 04.12.2007 musste die Stiftung die Rückübertragung des großen und kleinen Bauunterhalts hinnehmen. Ein technisches Gutachten vom 24.07.2007 beziffert den erforderlichen Ausgleichsbetrag für den von der Stadt Ingolstadt vertragsgemäß geschuldeten, aber nicht durchgeführten Bauunterhalt auf 1.230.000 €. Die Stadt Ingolstadt entschädigte die Stiftung lediglich mit einem Betrag von 710.000 € zuzüglich 91.751 € für die spätere Sanierung der Heizung. Die Folgejahre zeigten, dass das Gutachten aus dem Jahr 2007 den notwendigen Ausgleichsbetrag deutlich zu niedrig ansetzte: bis Mitte 2015 fielen

Instandhaltungskosten im Technischen Rathaus von 1,86 Mio € an. Die anstehende Dachsanierung (ohne Ausbau) wird weitere Kosten von rund 2,2 Mio € (Stand 1.7.2014) verursachen.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden erzielt durch die stiftungseigenen Gebäude Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 sowie den Ackerflächen in Höhe von gesamt 784.071,79 €. Die Miethöhe der Mietobjekte Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 wurde zum 01.11.2015 von 8,75 €/m² auf 12 €/m² für Büroflächen und 6 €/m² für Kellerflächen gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.04.2016 angepasst. Die Tiefgarage in der Spitalstr. 3 wurde in den siebziger Jahren aus Mitteln der Stadt errichtet und die angefallenen Unterhalts- und Betriebskosten von der Stadt Ingolstadt getragen. Erbpachtzahlungen von Seiten der Stadt Ingolstadt flossen hierfür nicht an die Heilig-Geist-Spital Stiftung. Der Stadtrat beschloss am 06.04.2016, dass der Bauunterhalt für das Gebäude und die Tiefgarage Spitalstr. 3 sowie Rathausplatz 9 der Stiftung obliegen. Die Tiefgarage mit ihren 51 Stellplätzen wird ab 01.11.2015 an die Stadt Ingolstadt mit pauschal 5.390 € monatlich vermietet.

Erfolgswirksame Zuwendungen aus Fördermittel konnten im Jahr 2015 nicht erwirkt werden.

Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung

Die Verwaltung der Stiftung Heilig-Geist-Spital erfolgt u.a. durch Mitarbeiter des Altenheimes. Ihre Leistungen werden anteilig entsprechend dem Arbeitsaufwand mit 33.310,66 € verrechnet.

Materialaufwand/Wirtschaftsbedarf

Die Energiekosten sowie die Kosten der Wasserversorgung waren gegenüber dem Vorjahr stabil. Der sonstige Verwaltungsaufwand beinhaltet die Aufwendungen zum Posten Aufbewahrungsrückstellung mit 2.000 €, sowie 50% der Kosten des Verkehrswertgutachtens des Technischen Rathauses mit 8.925 €. Die Prüfungs- und Beratungskosten enthalten Kosten des Rechnungsprüfungsamtes mit 2.916,50 €, für die überörtliche Prüfung mit 1.000 €, Kosten für die Beratung des Wirtschaftsprüfers betreffend der Sanierungskosten Spitalstr. 3 und der Veräußerung von Anteilen der APG GmbH in Höhe von 3.980 € sowie für das Jahr 2015 mit 1.500 €.

Aufwand für zentrale Dienstleistungen

Die Dienstleistungskosten der Stadt Ingolstadt beinhalten die Kosten des Sitzungsdienstes mit 450 € und des Liegenschaftsamtes mit 1.960 € und EDV-Betreuungskosten in Höhe von 2.360 €.

Die anteiligen Personalabrechnungsaufwendungen des Klinikums Ingolstadt mit 417,83 werden hier dokumentiert.

Weiter wurden durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kosten für Techniker und Handwerker der Immobilien Technisches Rathaus mit 19.419 € Benefiziatenhaus mit 4.451 €, Spitalkirche mit 678 € und 49 € für allgemeine Ermittlungen abgerechnet.

Mieten, Pachten, Leasing

Die Grün- und Verkehrsfläche um das Heilig-Geist-Spital ist Eigentum der Stadt Ingolstadt und wird von der Stiftung in Höhe von 6.272,42 € gepachtet, für die Miete der Brandmeldeanlage im Technischen Rathaus fällt ab 15.10.2015 435,78 € an.

Instandhaltung und Instandsetzung

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden laufende Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen fortgesetzt. Insgesamt 310.402,30 € wurden für den Werterhalt der Gebäude als Teil des Grundstockvermögens aufgewendet, davon 256.857,83 € für die Spitalstraße 3 (Technisches Rathaus), 42.238,09 € für den Rathausplatz 9 (Benefiziatenhaus) und 11.306,36 € für die Spitalkirche.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten betragen 0,00 €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand von 128,35 € gibt die Verzinsung der in Anspruch genommenen Kassenkredite bei der Stiftung van Schoor wieder. Die Zinsen für Betriebsmittelkredite entstanden durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten der Stiftung van Schoor zur Sicherung der Liquidität der Stiftung Heilig-Geist-Spital.

Periodenfremde Erträge

Handwerkerleistungen für das Technische Rathaus aus dem Jahr 2013 wurden in Höhe von 6.167 € korrigiert.

Periodenfremde Aufwendungen

Kosten der Kapelle aus dem Jahr 2014 mit 261 €, Reparaturaufwendungen Rathausplatz 9 das Vorjahr betreffend mit 52 €, Gebühren Rechnungsprüfungsamt 2013 mit 380 € und Personalkostenverrechnungen aus der Altersteilzeit Nachbuchung 2014 mit 2.044 € werden hier dargestellt.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Dieser Posten gibt den Wert des Postens Auflösung der Aufbewahrungsrückstellung des Vorjahres in Höhe von 1.853,45 € wieder.

Jahresergebnis

Der Gewinn aus der Stiftung Heilig-Geist-Spital Vermögensverwaltung beträgt 550.527,94 €

Der Jahresgewinn in Höhe von 550.527,94 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleiniger Eigentümer des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Die Jahresdefizite aus dem Betrieb des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Hauses flossen bis 31.12.2013 als Abschreibung auf Finanzanlagen in die Erfolgsrechnung der Stiftung ein. Zur Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation der Stiftung werden die Jahresergebnisse der Einrichtungen zum 31.12.2014 in den Jahresabschlüssen des Altenheim Heilig-Geist-Spital und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus in deren Eigenkapitalentwicklung dargestellt. Die Vermögensrechnung Gesamthandvermögen 31.12.2015 und konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 - 31.12.2015 der Stiftung Heilig-Geist-Spital, Altenheim und Anna-Ponschab-Haus geben das Gesamtjahresergebnis der Stiftung wieder.

Rechenschaftsbericht

Im Berichtsjahr 2015 wurde ein Gewinn in Höhe von 550.527,94 € erzielt, den Gesamterträgen von 1.004.991,87 € standen Aufwendungen in Höhe von 454.463,93 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stiftung Heilig-Geist-Spital gegenüber.

Die positive Entwicklung resultiert aus der Ertragssteigerung bei den Mieten und einer Erstattung für Bauunterhaltsleistungen in Verbindung mit niedrigen Instandhaltungsaufwendungen.

Trotz des positiven Jahresergebnisses steht die Stiftung Heilig-Geist-Spital weiterhin vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen, um die in Zukunft noch notwendigen Instandhaltungen und Baumaßnahmen an den Liegenschaften der Stiftung durchzuführen.

Im Haushaltsjahr 2017 ist die Dachsanierung am Technischen Rathaus geplant mit Gesamtkosten von rund 2,4 Mio €, die das Jahresergebnis in voller Höhe belasten werden.

Mittelfristig muß die Tiefgarage am Technischen Rathaus saniert werden, die Kostenschätzungen betragen rund 1,2 Mio €. Der Bauunterhalt der Tiefgarage am Technischen Rathaus oblag bis Oktober 2015 der Stadt Ingolstadt, mit Übertragung der Lasten wurden auch ein Mietzins in Höhe von 64.680 € jährlich vereinbart.

Von 2009 bis einschließlich Juni 2016 finanzierte die Stiftung folgende Instandhaltungs-/Baumaßnahmen:

Rathausplatz 9	1.127.232 €
Technisches Rathaus	2.228.730 €
Spitalkirche	966.846 €
<hr/> Summe	<hr/> 4.322.808 €
Abzüglich Zuwendungen Denkmalschutz, Kostenbeteiligung Stadt Ingolstadt	1.340.640 €
<hr/> Mit Eigenkapital der Stiftung finanziert	<hr/> 2.982.168 €

Gleichzeitig übernahm die Stiftung Heilig-Geist-Spital auf Wunsch des Stadtrates die neue Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus und finanzierte sie mit 3,9 Mio € Eigenkapital.

Der hohe Kapitaleinsatz der Stiftung für die Gebäudesanierung und das Anna-Ponschab-Haus schmolz die Geldanlagen der Stiftung ab, Kapitalerträge können seitdem nicht mehr erwirtschaftet werden. Die Liquidität der Stiftung ist ausgeschöpft, die Geldanlagen mit Stand 2009 von 3.025.334 € wurden bereits in die Immobilien investiert. Die künftig anstehenden Maßnahmen können nur mit Fremdkapital finanziert werden.

Gewinne der Stiftung Heilig-Geist-Spital sind mittelfristig aufgrund der hohen Baulasten nicht zu erwarten. Vorrangiges Ziel ist der Erhalt der stiftungseigenen Gebäude und Erhalt des Grundstockvermögens.

Stiftungsmittel zur Ausschüttung an die Einrichtungen und Erfüllung des Stiftungszweckes stehen nicht zur Verfügung.

Um die wirtschaftliche Situation der Stiftung Heilig-Geist-Spital auf Dauer zu stabilisieren wurden bereits 2016 Maßnahmen ergriffen und in die Wege geleitet.

im Gegensatz zur bisherigen Praxis werden die Jahresdefizite der beiden Einrichtungen nicht mehr der Stiftung angelastet, sondern innerhalb deren Rechnungskreis auf das Folgejahr vorgetragen. Ziel ist, die Einrichtungen mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu bewirtschaften, um sie unabhängig von den Zuwendungen der Stiftung zu machen.

Die Vorgabe, die Heimentgelte dank der Stiftungsmittel niedrig zu halten, kann nicht aufrechterhalten werden, die Entgelte sind kostendeckend zu verhandeln. Ein insgesamt neues Struktur- und Angebotskonzept für das Altenheim Heilig-Geist-Spital wird im Haushaltsjahr 2017 diese Vorgabe konsequent weiterverfolgen.

Diese Vorhaben werden begleitet durch einen Wirtschaftsprüfer.

Das Grundstockvermögen der Stiftung in Höhe von 1.300.707 € bleibt gesichert. Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleinige Eigentümerin aller Vermögensgegenstände der Stiftung selbst wie auch der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus und des Altenheim Heilig-Geist-Spital, unabhängig davon, dass diese in getrennten Rechnungskreisen dargestellt werden. Alleine das Sachanlagevermögen aller Betriebsteile – hier Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (ohne Treuhandvermögen Stiftung van Schoor) beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 22.545.092 €. Abzüglich aller Verbindlichkeiten bleibt ein mit Stiftungskapital finanziertes Immobilienvermögen von 10.983.403 €.

Ingolstadt, 30. Juni 2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

4. Anlage

a) Grundstockvermögen

a) **bebaute Grundstücke**

Heilig-Geist-Spital-Kirche Spitalstr. 1	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540
Technische Rathaus Spitalstr. 3	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538
Benefiziatenhaus Rathausplatz 9	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 539

b) **unbebaute Grundstücke**

Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5929
Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5941
Steinbuck-Acker	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2938
Im Moos	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 1698

c) **Kunstwerke, Gemälde**

Spitalkirche

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten.

Der Wert des Grundstockvermögens wurde zum 01.01.2009 mit einem Wert von 1.300.707,01 € ermittelt. Zwischenzeitliche Wertminderungen wurden durch Kapitalerhaltungs- und Instandhaltungsrücklagen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ausgeglichen.

Das Grundstockvermögen der Stiftung van Schoor ist gesondert innerhalb deren Rechnungslegung ausgewiesen.

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2015

a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2015

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zuschrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
B. Anlagevermögen												
II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	50.310,10 €				50.310,10 €		0,00 €				0,00 €	50.310,10 €
Bodenwerte	1.343.453,58 €				1.343.453,58 €	529.246,58	33.927,00 €				563.173,58 €	780.280,00 €
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
II.3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00 €				6.973,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	6.973,00 €
II.5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.	24.850,64 €				24.850,64 €	4.096,28	0,00 €				4.096,28 €	20.754,36 €
III. Finanzanlagen												
III.3. Beteiligungen	12.081.659,92 €			-12.500,00	12.069.159,92	0,00 €	0,00 €				0,00 €	12.069.159,92 €
Summe	13.507.247,24 €	0,00	0,00 €	-12.500,00	13.494.747,24 €	499.415,86 €	33.927,00 €				533.342,86 €	12.927.477,38 €

b) Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR	Ablauf des von 1 bis 5 Jahren EUR	Haushaltsjahres mehr als 5 Jahren EUR	Stand am Ende des Haushaltsjahres EUR
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	739.013,78	502.032,89	1.241.046,67			1.241.046,67
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	18.654,92	- 4.194,90	14.460,02			14.460,02
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	29.300,00	-29.300,00	0,00			0,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00			0,00
4. Summe aller Forderungen	786.968,70	+468.537,99	1.255.506,69			1.255.506,69

c) 1. Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015:

	31.12.2014	Veränderung +/-	31.12.2015
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	3.261,15	-725,79	2.535,36
Kapitalrücklagen	0,00		0,00
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	0,00		0,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	13,11	-13,11	0,00
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	3.248,04	-712,68	2.535,36
3. Gewinnrücklagen			
Gewinnrücklagen	2.148.330,80	-154.919,29	1.993.411,51
5. Jahresüberschuss	-154.919,29	705.447,23	550.527,94
Jahresüberschuss	-154.919,29	705.447,23	550.527,94
** Summe Eigenkapital	13.424.429,78	549.802,15	13.974.231,93

c) 2. Treuhandkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015:

	31.12.2014	Veränderung +/-	31.12.2015
G. TREUHANDKAPITAL			
1. Treuhandkapital Stiftung van Schoor	4.099.947,65	58.682,67	4.158.630,32
** Summe Treuhandkapital	4.099.947,65	58.682,67	4.158.630,32

d) Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr + / -	Stand am Ende des Haushaltsjahres
6. Sonstige Rückstellungen	8.230,77	10.253,45	8.277,93	0,00	18.531,38
7. Summe aller Rückstellungen	8.230,77	10.253,45	8.277,93	0,00	18.531,38

e) Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.2 von verbundenen Unternehmen	35.709,95	-35.709,95		0,00		0,00
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	293.537,95	-98.854,54	194.683,41			194.683,41
8. Summe aller Verbindlichkeiten	329.247,90	-134.564,49	194.683,41	0,00		194.683,41

6. Finanzrechnung 2015

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	654.218,99 €	984.461,61 €
Außerordentliche Erträge	1.093,05 €	20.530,13 €
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	75,05€	0,13 €
S1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	655.387,09 €	1.004.991,87 €
9 Personalauszahlungen	53.946,87 €	33.310,66 €
11 Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg. Außerordentliche Aufwendungen	710.087,11 €	548.278,70 €
	12.286,70€	2.737,23 €
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	58,70 €	128,35 €
S2 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	776.379,38 €	420.536,93 €
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.992,29 €	584.454,94 €
18 Einzahlung aus der Veräußerung von Einzahlung EB 1.7.2013 APH Baumaßnahmen Finanzvermögen	-2.100.000,00 €	0,00 €
S4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.100.000,00 €	0,00 €
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00 €	0,00 €
22 AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.	0,00 €	0,00 €
23 AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	789.699,19 €	12.500,00 €
S5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	789.699,19 €	0,00 €
S6 Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.310.300,81 €	12.500,00 €
S7 Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.189.308,52 €	596.954,94 €
26a EZ aus der Aufnahme von Krediten	0,00 €	0,00 €
Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	2.022,68 €	8.277,93 €
Verringerung der Kapitalanlagen	803,63 €	-725,79 €
Erhöhung der VB L+L	-32.307,92 €	-80.766,77 €
Erhöhung/Minderung Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	-559.021,25 €	-57.093,95 €
Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	79.875,97 €	3.451,48 €
Erhöhung/Minderung der Erhalt. Anzahlungen	1.500,00 €	0,00 €
S8 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-507.126,89 €	-126.857,10 €
S11 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	682.181,63 €	470.097,84 €
Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-694.605,71€	-468.537,99 €
34 + AB an Finanzmitteln	15.482,13 €	3.058,05 €
S14 Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	3.058,05 €	4.617,90 €

**Stiftung van Schoor
Ingolstadt**

**Unselbständige Stiftung der
HEILIG-GEIST-SPITAL-STIFTUNG
INGOLSTADT**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015**

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Frau van Schoor ist am 01.11.2009 in Ingolstadt verstorben. Sie bestimmte die Heilig-Geist-Spital-Stiftung zu ihrer Alleinerbin. Das Nachlassvermögen ist in einer eigenen, rechtlich unselbständigen Unterstiftung mit dem Namen „Stiftung van Schoor“ zu führen. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt, Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist, hilfsbedürftigen Menschen, die in den Einrichtungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung betreut werden, zu unterstützen durch Zuschüsse für Sachaufwendungen gemäß Anlage 1 der Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor ist von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Fürsorge hilfsbedürftiger Menschen ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Sie ist berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Die Errichtung der Stiftung van Schoor wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29. Juli 2010 realisiert. Die Übergabe des Nachlassvermögens an den Erben erfolgte am 30. September 2010. Der Nachlassverwalter erstellte die konsolidierte Eröffnungsbilanz zum 02. November 2009 und die Schlussbilanz zum 30. September 2010 mit einer Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 02. November 2009 bis 30. September 2010. Auf dieser Basis wurde für das das Rumpfwirtschaftsjahr 01. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften die Buchhaltung erstellt. Einmalig in der Zeit des Vermögensübergangs umfasst die Rechnungslegung also die Zeit von 02. November 2009 bis 31. Dezember 2010, ab 2011 entspricht das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2015

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2014	31.12.2015		31.12.2014	31.12.2015
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
II. Sachanlagen			1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.654.628,93	2.627.907,93	2. Kapitalrücklagen	552.701,80	568.910,22
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	776.549,77	776.549,77	3. Gewinnrücklagen	365.541,73	339.645,73
5. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	9.268,00	8.402,00	4. Jahresüberschuss	1.418,10	58.682,67
II. Sachanlagen	3.440.446,70	3.412.859,70	A. Summe Eigenkapital	4.560.812,45	4.608.389,44
III. Finanzanlagen			C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	20.983,44	23.248,41
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.956,52	16.281,07
B. Summe Anlagevermögen	3.440.446,70	3.412.859,70	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	38.956,52	16.281,07
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			9. Sonstige Verbindlichkeiten	497,60	4.733,02
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			D. Summe Verbindlichkeiten	39.454,12	21.014,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.319,93	3.011,51	F. <u>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	1.145,10	1.638,20
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.005.384,00	1.037.797,35	SUMME P A S S I V A	4.622.395,11	4.654.290,11
7. Sonstige Vermögensgegenstände	4.102,07	10.160,89			
8. Umsatzsteuer	3.349,57	648,05			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.018.155,57	1.055.009,73			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	163.194,26	184.323,76			
C. Summe Umlaufvermögen	1.181.349,83	1.239.333,49			
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	598,58	2.096,95			
SUMME A K T I V A	4.622.395,11	4.654.290,14			

Ingolstadt, den 30. Juni 2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

2. Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 Stiftung van Schoor				
	31.12.2014	31.12.2015	Planansatz	Veränderung
			Haushaltsjahr	Haushaltsplan
			2015	2015
8.1 Sonstige betriebliche Erträge (Grundstückserträge	135.115,73	179.492,33	175.000,00	4.492,33
8.2 Sonstige ordentliche Erträge aus der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen	84.099,10	11.400,49	20.000,00	-8.599,51
Erträge	219.214,83	190.892,82	195.000,00	-4.107,18
a) Löhne und Gehälter	0,00	16.027,32	0,00	-16.027,32
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Altersversorgung	0,00	3.867,35	0,00	-3.867,35
9. Personalaufwand	0,00	19.894,67	0,00	-19.894,67
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	12.449,41	14.251,48	14.000,00	-251,48
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	8.181,52	10.202,87	3.500,00	-6.702,87
10. Materialaufwand	20.630,93	24.454,35	17.500,00	-6.954,35
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	9.410,16	12.366,93	7.500,00	-4.866,93
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	5.741,14	9.511,31	6.500,00	-3.011,31
14. Mieten, Pacht, Leasing	148,08	148,08	200,00	51,92
Aufwendungen	35.930,31	66.375,34	31.700,00	-34.675,34
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	27.587,00	27.587,00	30.000,00	2.413,00
20. Abschreibungen	27.587,00	27.587,00	30.000,00	2.413,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	87.455,56	9.056,09	20.000,00	10.943,91
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen (Zuwendungen aus Stiftungsmitteln)	77.256,44	36.430,10	110.000,00	73.569,90
Zwischensumme	192.299,00	73.073,19	191.700,00	52.251,47
Zwischenergebnis	-9.014,48	51.444,29	3.300,00	-56.358,65
25. Zinsen und ähnliche Erträge	6.180,90	1.817,62	15.000,00	-13.182,38
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,13	0,00	-0,13
Zwischensumme	6.180,90	1.817,49	15.000,00	-13.182,51
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.833,58	53.261,78	18.300,00	34.961,78
29. Außerordentliche Erträge	4.407,59	7.717,09	0,00	7.717,09
30. Außerordentliche Aufwendungen	1.317,99	5.432,45	0,00	-5.432,45
31. Weitere Erträge	1.162,08	3.136,25	0,00	3.136,25
32. Außerordentliches Ergebnis	4.251,68	5.420,89	0,00	5.420,89
33. Gewinn-/Verlustrechnung	1.418,10	58.682,67	18.300,00	40.382,67
Verwendung:				
Zuführung Werterhaltungsrücklage Finanzanlagen		197,70		
Zuführung Werterhaltungsrücklage Gebäude		26.721,00		
Zuführung Gewinnrücklage		31.763,97		

3. Rechenschaftsbericht Stiftung van Schoor		
a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2014		
Aktiva	31.12.2014	31.12.2015
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.654.628,93	2.627.907,93
van Schoor, Bodenwert, Ludwigstr. 32, Ingolstadt	787.691,42	787.691,42
van Schoor, Bodenwert, Harderstr. 9, Ingolstadt	141.952,37	141.952,37
van Schoor, Bodenwert, Regerstr. 27, IN, EFH	417.758,98	417.758,98
van Schoor, Bodenwert, Röntgenstr., IN, RH	71.242,14	71.242,14
van Schoor, Bodenwert, Spitalstr. 8, IN, ETW	38.076,02	38.076,02
van Schoor, Gebäude, Ludwigstr. 32, IN	780.710,00	763.296,00
van Schoor, Gebäude, Harderstr. 9, IN	151.246,00	147.872,00
van Schoor, Gebäude, Regerstr. 27, IN, EfH	83.632,00	81.766,00
van Schoor, Gebäude, Röntgenstr., IN, RH	97.854,00	95.671,00
van Schoor, Gebäude, Spitalstr. 8, IN, ETW	84.466,00	82.582,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	776.549,77	776.549,77
van Schoor, Bauplatz: Sacherstr., IN, Fl.Nr.	390.779,68	390.779,68
van Schoor, Bauplatz: Reisacherstr., IN, Fl.Nr.	180.360,01	180.360,01
van Schoor, Bauplatz: Reisacherstr., IN, Fl.Nr.	205.410,08	205.410,08
5. Einrichtungen und Ausstattungen	9.268,00	8.402,00
POOL GWG	0,00	0,00
van Schoor, Ölgemälde	9.268,00	8.402,00
II. Sachanlagen	3.440.446,70	3.412.859,70
C. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstig Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.319,93	3.011,51
Forderungen Mieter	5.319,93	3.011,51
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3.391,93
Ford. gegen verb. Unternehmen Stiftung HGS	0,00	3.391,93
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.005.384,00	1.037.797,35
Forderungen Alten- und Pflegeheim HGS	749.000,00	471.797,35
Forderungen Stiftung Heilig-Geist-Spital	94.384,00	73.000,00
Forderungen Anna-Ponschab-Haus	162.000,00	493.000,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	4.102,07	10.160,89
Sonstige Vermögensgegenstände	1.323,32	9.469,09
Rücklagenkonto TG Spitalstr. 8	585,73	669,13
Rücklagenkonto Haus Spitalstr. 8 W. 3	2.193,02	22,67
8. Umsatzsteuer	3.349,57	648,05
Umsatzsteuer-Forderung	3.349,57	648,05
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	163.194,26	184.323,76
Kasse	674,95	120,03
Kasse APH Stifung van Schoor	89,80	695,68
Stift. van Schoor SPK 53 227 534	380,58	2.472,95
Stift. van Schoor SPK Cash 53 227 567	162.048,93	181.035,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten	598,58	2.096,95
Aktive Rechnungsabgrenzungsp.	598,58	2.096,95
*** Summe Aktiva ***	4.622.395,11	4.654.290,14

Sachanlagen

Die Wertentwicklungen des Sachanlagevermögens ist aus dem Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2015 ersichtlich.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung van Schoor aus:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Mietforderungen in Höhe von 3.011,51 €.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es wurden Kassenkredite im Jahr 2015 zur Liquiditätssicherung an das Altenheim Ingolstadt mit Stand zum 31.12.15 in Höhe von 471.797,35 € (<1.000.000 €), an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 73.000,00 € (<170.000 €) und an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus in Höhe von 493.000,00 € (<500.000 €) gewährt. Die Höchstbeträge der jeweiligen Kassenkredite wurden nicht überschritten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum 31.12.2015 einen Betrag von 9.469,09 € aus. Diese setzen sich aus dem Körperschaftsteuerguthaben der liquidierten VS-GmbH zusammen, sowie einem Betrag in Höhe von 7.040,93€, der sich aufgrund der Überprüfung der Baukosten des Anna-Ponschab-Hauses betreffend der Kapelleneinrichtung ergab. Die Stiftung van Schoor beteiligte sich an der Finanzierung der Kapelle im Anna-Ponschab-Haus.

Die Rücklagenkonten der Immobilie Spitalstr. 8 W. 3 werden mit dem Stand vom 31.12.2015 fortgeführt.

Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-Guthaben 2015: 648,05 €

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Finanzmittel zum 31.12.2015 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge mit 184.323,76 € belegt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2015 enthalten Versicherungs- (462,49 €), Miet- (101,16 €) zahlungen, die das Jahr 2016 betreffen. Abgrenzungen in Höhe von 1.533,30 € zum Baukostenzuschuss Gerry Weber zur Pendeltür wurden im Verhältnis zur Restmietdauer des vorliegenden Mietvertrages bis 31.10.2019 vorgenommen.

Passiva

	31.12.2014	31.12.2015
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
Kapitalrücklagen	552.701,80	568.910,22
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	91.837,00	119.151,10
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Ludwigstr. 32	65.572,91	59.425,52
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Harderstr. 9	179.229,98	175.159,60
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Regerstr. 27	147.186,71	147.085,99
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Röntgenstr. 31	68.068,81	67.330,46
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Reisacherstr.	806,39	757,55
Gewinnrücklagen	365.541,73	339.645,73
Jahresüberschuss	1.418,10	58.682,67
Summe Eigenkapital	4.560.812,45	4.608.389,44
<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	10.453,45	13.416,42
Bestattungskosten/Grabpflege	10.529,99	9.831,99
Summe Rückstellungen	20.983,44	23.248,41
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.956,52	16.281,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.956,52	16.281,07
Sonstige Verbindlichkeiten	497,60	4.733,02
Sonstige Verbindlichkeiten	497,60	4.733,02
Summe Verbindlichkeiten	39.454,12	21.014,09

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.145,10	1.638,20
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.145,10	1.638,20
SUMME P A S S I V A	4.622.395,11	4.654.290,14

Eigenkapital

A. Eigenkapital

Das Reinvermögen hat sich im
Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

1. Bilanzansatz zum 01.01.2015				3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen				
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens 01.01.2015	91.837,00			
Rücklage zum Werterhalt des Grundstockver- mögens des Kapitals 2014	593,10			
Rücklage zum Werterhalt des Grundstockver- mögens der bebauten Grundstücke 2014	825,00			
Rücklage zum Werterhalt des Grundstockver- mögens der bebauten Grundstücke 2014	<u>25.896,00</u>			119.151,10
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen der Immobilien	Rücklage 01.01.2015	Maßnahmen 2015	Rücklage 31.12.2015	
- Ludwigstraße 32	65.572,91	6.147,39	59.425,52	
- Harderstraße 9	179.229,98	4.070,38	175.159,60	
- Regerstraße 27	147.186,71	100,72	147.085,99	
- Röntgenstraße 31	68.068,81	738,35	67.330,46	
- Reisacherstraße	<u>806,39</u>	<u>48,84</u>	<u>757,55</u>	
Summen	460.864,80	11.105,68	449.759,12	449.759,12
3. Gewinnrücklagen	365.541,73			
Abzüglich Rücklage zum Werterhalt des Grundstockvermögens der bebauten Grundstücke 2014	-25.896,00			
Gewinnrücklage 31.12.2014	0,00			339.645,73
4. Jahresüberschuss 2015				<u>58.682,67</u>
A. Eigenkapital 31.12.2015				4.608.389,44

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus. Ab dem Jahr 2011 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens. Die Werterhaltungsrücklagen konnten nicht vollständig aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres gebildet werden. Zum Ausgleich des Werteverlustes bei den bebauten Grundstücken wurde aus den Gewinnrücklagen der Vorjahre der Betrag von 25.896 € entnommen und in die Werterhaltungsrücklage für Gebäude eingestellt. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 56.682,67 € erzielt. Der Gewinn wird der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 0,3 % von 65,9 T€ mit 197,70 €, der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens der bebauten Grundstücke in Höhe der Abschreibungen mit 26.721,00 €, sowie 31.763,97 € der Gewinnrücklage zugeführt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 23.248,41 € per 31.12.2015 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang –	Stand am Ende des Haushaltsjahres
--------------------------	-------------------------------	-------------------------------------	--------	----------	-----------------------------------

	01.01.2013	01.01.2014			31.12.2014
ö. Prüfung	3.000,00	3.000,00	2.000,00	1.500,00	3.500,00
üö. Prüfung	3.000,00	4.000,00	1.000,00	0,00	5.000,00
Bilanzdruck	200,00	400,00	200,00	400,00	200,00
Gemeinnützige BK-Abr.	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Aufbewahrungs-RS	1.030,77	1.853,45	2.000,00	1.853,45	2.000,00
Grabpflege	11.227,99	10.529,99	0,00	698,00	10.529,99
Urlaubs-RS	0,00	0,00	16,42	0,00	16,42
Beratung Wirtschaftsprüfer	0,00	0,00	1.500,00	0,0	1.500,00
Gesamt	19.658,76	20.983,44	5.753,45	4.428,77	20.983,44

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.014,09 € zeigen die im Wirtschaftsjahr in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, die erst im Folgejahr fällig wurden.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von netto 1.638,20 € beinhalten die Körperschaftsteuerguthaben, sowie einen Mieteingang in Höhe von 874,80 € für den Monat Januar. Durch die Auflösung der VS – Grundstücksverwaltung GmbH & Co Betriebs-KG wurde das Körperschaftsteuer-Guthaben 2016 – 2017, jährliche Auszahlung am 30.09./lfd. Jahr mit 381,70 €, als PRAP bilanziert,

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2015

	2014	2015
8. Sonstige betriebliche Erträge	219.214,83	190.892,82
Ertrag aus der Auflösung von Instandhaltungsrücklagen	84.099,10	11.400,49
Sonstige ordentliche Erträge	0,16	1.295,14
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	115.822,38	155.204,66
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen V+V	19.293,19	22.992,53
9. Personalaufwand	0,00	19.894,67
a) Löhne und Gehälter	0,00	16.027,32
Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	0,00	16.027,32
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Altersversorgung	0,00	3.867,35
Sozialabgaben Verwaltungsdienst	0,00	3.097,08
Beihilfen Verwaltungsdienst	0,00	770,27
10. Materialaufwand	20.630,93	24.454,35
Wasser	352,41	450,57
Kanal	866,84	1.157,32
Strom	2.504,10	1.186,65
Fernwärme	5.726,06	7.706,61
Grundstücksaufwand Spitalstr. 8	3.000,00	3.750,33
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	12.449,41	14.251,48
Müllentsorgung	1.649,80	1.390,30
Straßenreinigung	819,60	954,10
Büromaterial	200,00	200,00
Postnetzdienste	858,47	858,47
Bankgebühren	28,20	0,00
Prüfungs- und Beratungskosten	2.772,00	4.800,00
sonstiger Verwaltungsaufwand	1.853,45	2.000,00
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	8.181,52	10.202,87
Aufwendungen für zentrale Dienstleistung der Stadt Ingolstadt	4.016,00	1.940,18
Bezogene Leistungen Hausmeister	3.513,64	4.112,27
bezogene Leistungen Klinikum	0,00	457,77
bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	1.880,52	5.856,71

11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	9.410,16	12.366,93
Steuern	4.296,68	4.296,68
Kapitalertragssteuer	0,00	0,00
Abgaben	0,00	3.711,10
Versicherungen	1.444,46	1.503,53
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	5.741,14	9.511,31
Mieten, Pacht, Leasing	148,08	148,08
14. Mieten, Pacht, Leasing	148,08	148,08
Abschr. Sachanlagen	866,00	866,00
Abschreibung Gebäude	26.721,00	26.721,00
Abschreibung POOL GWG	0,00	0,00
a) Abschreibungen auf immaterielle	27.587,00	27.587,00
Instandhaltung/-setzung	85.286,38	6.743,78
Instandhaltung/-setzung Inventar	0,00	599,00
Wartung/Inspektionen	2.169,18	1.713,31
21. Aufwendungen für Instandhaltung und	87.455,56	9.056,09
Weiterbildung	0,00	141,60
Zuwendungen an Ehrenamtliche	4.541,82	3.564,71
Zuwendungen aus Stiftungsmitteln laut Satzung	21.100,78	25.935,01
Mittelverwendung Stiftung van Schoor	13.345,19	5.629,68
Mittelverwendung Stiftung van Schoor -> APH	38.268,65	1.159,10
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche	77.256,44	36.430,10
Zinsen an verbundene Unternehmen	0,00	1.564,35
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	5.054,96	253,27
Zinsen aus Wertpapieren	165,41	0,00
Zinsen für Forderungen	960,53	0,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	6.180,90	1.817,62
Zinsen für Betriebsmittelkredite	0,00	0,13
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,13
Periodenfremde Erträge	4.407,59	7.717,09
29. Außerordentliche Erträge	4.407,59	7.717,09
Periodenfremde Aufwendungen	1.091,39	5.432,45
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	226,60	0,00
30. Außerordentliche Aufwendungen	1.317,99	5.432,45
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	1.162,08	3.136,25
31. Weitere Erträge	1.162,08	3.136,25
*** Jahresüberschuss ***	1.418,10	58.682,67

Zuwendungen aus Stiftungsmittel:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 30.924,68 € an Zuwendungen ausgereicht.

Zuwendungsart	2014	2015
1. direkte Zuwendungen an Bewohner	21.100,78	26.754,54
diese teilen sich auf wie untenstehend:		
a) Zuschüsse für Maßnahmen der Gesundheitspflege		
Zuzahlungsbefreiungen	1.636,09	2.078,04
Medikamente	8.475,90	12.650,99
Arztkosten	442,88	0,00
Apotheke	227,94	490,27

Nahrungsergänzungsmittel	2.552,78	4.701,31
Transportkosten	663,36	455,37
Hörgeräte	278,56	246,62
Brillen	601,25	0,00
Fußpflege	3.320,30	3.872,00
Freizeit	0,00	37,39
Hilfsmittel	251,48	1.219,69
Friseur Gutscheine	79,00	0,00
Rundfunkgebühren und Zeitung	881,98	386,10
b) Zuschüsse für Bekleidung und Hausrat	1.689,26	616,76
2. Mittelverwendung lt. Satzung	56.155,66	4.170,14
diese teilen sich auf wie untenstehend:		
d) Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohner		
Friseurstube	13.153,40	0,00
Orgel	3.995,00	0,00
Gartenstühle und Gartenbänke	13.995,08	0,00
Deko	343,60	0,00
Kapelle, in 2015 Periodenfremder Ertrag	16.050,00	-7.040,93
e) Durchführung von informativen, unterhaltsamen und geselligen Veranstaltungen und Ausflügen		
Projekt U7/Ü70	3.966,66	5.051,64
Projekt U7/Ü70 NZ 2014 Periodenfremder Aufwand	0,00	1.677,11
Fasching/Ausflug/Kaffeetrinken	110,10	0,00
f) Förderung Ehrenamtlicher	4.541,82	4.482,32
Gesamt Zuwendungen	77.256,44	30.924,68

Die Stiftung van Schoor erzielt ihre Erträge aus Grundstückserträgen (178.197 €), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (3.136 €) und Rücklagen (11.400 €) sowie Zins- (1.818 €) und periodenfremden Erträgen (7.717 €).

Dem stehen Grundstücksaufwendungen (46.481 €), Instandhaltungen (9.056 €) und Abschreibungen (27.587 €) gegenüber.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (36.430 €) beinhalten in erster Linie die satzungsgemäßen Zuwendungen an die Bewohner des Altenheims Heilig-Geist-Spital und der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus bzw. Unterstützung von Maßnahmen des Altenheims Heilig-Geist-Spitals und der Pflegeeinrichtung APH deren Umfang im Vergleich zu 2014 (77.256 €) gesunken ist.

Die Periodenfremden Erträge in Höhe von 7.717 € betreffen mit 7.041 € die Berichtigung der Abrechnung der Kapelleninnenausstattung in der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus. Die Periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 5.432 € setzen sich aus Kosten zusammen, die in den Vorjahren zu gering bzw. nicht als Rückstellungen verbucht wurden. Im Wesentlichen sind dies verspätet erhaltene Abrechnung des Hausgeldes Spitalstr. 8 durch die externe Hausverwaltung mit 2.416 €, und Simon-Mayr-Sing- und Musikschule Kursgebühr 2014 1.677 €.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 3136 € setzen sich zusammen aus der Aufbewahrungs-Rückstellung mit 1.853 €, Rückstellungen für Leistungen zur Gemeinnützigen zur Betriebskosten-Abrechnung 2014 mit 1200 € und des Bilanzdrucks mit 83 €.

Jahresergebnis

Der ermittelte Gewinn aus der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 2015 beträgt 58.682,67 €.

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde durch Rücklagenbildungen zum 02.11.2009 für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 581.300,00 € Vorsorge getragen, die zum 31.12.2015 mit 449.759,12 € weiter bestanden.

Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate zu sichern. Im Berichtsjahr betrug die Inflationsrate 0,3%, bei 65.898,82 € Finanzanlagen im Grundstockvermögen errechnet sich eine Rücklage in Höhe von 197,70 €.

Der Jahresüberschuss wird zugeführt:

- a) der Rücklage zur Werterhaltung der Finanzanlagen im Grundstockvermögens in Höhe von 197,70 €
- b) der Rücklage zur Werterhaltung der Immobilien im Grundstockvermögens mit 26.721,00 € und
- c) der Gewinnrücklage in Höhe von 31.763,97 €

c) Rechenschaftsbericht

Im Jahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 58.682,67€ erwirtschaftet. Den Gesamterträgen von 203.563,78 € standen Aufwendungen in Höhe von 144.881,11 € gegenüber. Der Gewinn der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 2015 mit 58.682,67 € wird den Rücklagen zur Werterhaltung der Finanzanlagen im Grundstockvermögen in Höhe von 197,70 €, der Rücklage zur Werterhaltung der Immobilien im Grundstockvermögen mit 26.721,00 € und der Gewinnrücklage in Höhe von 31.763,97 € zugeführt.

Die Stiftung van Schoor wurde aus einer Erbschaft im Jahre 2010 gebildet. Ihr Ziel ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu unterstützen durch direkte Zuwendungen, Förderung der Ehrenamtlichen und Projektförderung in den Heimen. Sie erzielt ihre Erträge durch die Vermietung ihrer Liegenschaften und durch Zinserträge.

In zwei Gebäuden der Stiftung van Schoor ergaben sich 2015 Veränderungen:

1) Harderstraße 9, Laden Erdgeschoss

Das Mietverhältnis der gewerblichen Einheit, beginnend am 01.05.2009, wurde zum 31.03.2015 aufgelöst. Die Räume konnten direkt ab 01.04.2015 für weitere 5 Jahre zu erhöhten Konditionen als gewerbliche Einheit an einen Schmuckhändler weiter vermietet werden.

2) Ludwigstraße 32, Leerstand 1. Obergeschoss

Die Fa. Nanu-Nanu nutzte bis 30.04.2014 die Gewerbefläche im Erdgeschoß, Kelleranteil und 1. Obergeschoß, insgesamt 356 m². Der Laden im Erdgeschoß, Kelleranteil und Teilflächen des 1. Obergeschosses konnte ab 01.11.2014 mit 232 m² an Gerry Weber Retail GmbH vermietet werden. Die zunächst angedachte Umwandlung der Restfläche in Büroflächen wurde mangels Nachfrage nicht realisiert, vorgesehen ist nun die Nutzung als Wohnräume, Baubeginn 2017. Die Projektbetreuung wird von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH durchgeführt.

Ihr Geldvermögen stellt die Stiftung van Schoor innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Kassenkredite zur Verfügung. Sie erwirtschaftet damit höhere Zinserträge als am Kapitalmarkt zu erzielen wäre, gleichzeitig erhalten die Kreditnehmer günstigste Konditionen.

In den Vorjahren konnte die Stiftung van Schoor nicht alle zur Verfügung stehende Stiftungsmittel ausschütten, es wurden Rücklagen angespart. Die Überschüsse aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 365.541,73 € wurden nach § 14 AO ganz dem Vermögen zugeführt. Erstmals im Wirtschaftsjahr 2014 wurde durch die Ausreichung an Stiftungsmittel das Jahresergebnis 2014 der Stiftung van Schoor auf 1.418 € minimiert. Zur Erhaltung des Ausgleichs des Werteverlustes bei den bebauten Grundstücken wurde die erforderliche Zuführungshöhe des Abschreibungswertes in Höhe von 25.896 € zum 01.01.2015 aus den Gewinnrücklagen der Vorjahre entnommen und in die Werterhaltungsrücklage für die Gebäude eingestellt. Die Gewinnrücklagen mit Stand zum 31.12.15 minimierten sich demnach auf einen Wert von 339.645,73 €.

Die Steigerung der Ausschüttung wird weiterhin angestrebt. Die satzungsmäßige direkte Ausschüttung an die Bewohner ist wohl nicht mehr signifikant zu steigern, das Augenmerk liegt auf einer stärkeren Ausrichtung auf die Projekt- und Maßnahmenförderung.

Ingolstadt, 30. Juni 2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

4. Anlage**Grundstockvermögen Stiftung van Schoor****I. Grundstücke****a) bebaute Grundstücke**

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540	1.655.000,00 €	3.562.000,00 €
Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538	310.000,00 €	
Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl. Nr. 539	510.000,00 €	
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	Gemarkung Oberhaunstadt Fl.Nr. 309/15 Erbbaurechtsgrundbuch Band 71, Bl. 2863	180.000,00 €	
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 542	132.000,00 €	
b) unbebaute Grundstücke			
Bauplatz: Sacherstr., Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2262/110	390.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/4	180.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/5	205.000,00 €	
Grundstücke gesamt:		<u>3.562.000,00 €</u>	

II. Finanzanlagen**65.898,82 €****III. Ölgemälde (nicht veräußerbar)****13.252,00 €****Grundstockvermögen Stiftung van Schoor gesamt:****3.641.150,82 €**

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2015

a) ANLAGENNACHWEIS 2014

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						
	Anfangsbestand	Zugang	Umb.	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Umbuchung	Zuschreibung	Entnahme	Endstand	Restbuchwerte 31.12.2015
II. Sachanlagevermögen												
B. II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken												
Bodenwerte	929.643,79				929.643,79							929.643,79
Betriebsbauten	1.020.252,81				1.020.252,81	88.296,81	20.788,00				109.084,81	911.168,00
II.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücken												
Bodenwerte	527.077,14				527.077,14							527.077,14
Wohnbauten	291.139,19				291.139,19	25.187,19	5.933,00				31.120,19	260.019,00
II.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	776.549,77				776.549,77							776.549,77
II.5 Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	13.380,00				13.380,00	4.112,00	866,00				4.978,00	8.402,00
												-
Summe	3.558.042,70	-	-	-	3.558.042,70	117.596,00	27.587,00	-	-	-	145.183,00	3.412.859,70

b) Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres	
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	EUR 6
2. Privatrechtliche Forderungen							
2.2 Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen	1.005.384,00	35.805,28	1.041.189,28	0,00	0,00	1.041.189,28	
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.771,57	1.048,88	13.820,45	0,00	0,00	13.820,45	
4. Summe aller Forderungen	1.018.155,57	36.854,16	1.055.009,73	0,00	0,00	1.055.009,73	

c) Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

	31.12.2014	Veränderung +/-	31.12.2015
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
Davon Grundstockvermögen	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	552.701,80	16.208,42	568.910,22
4. Gewinnrücklagen	365.541,73	- 25.896,00	339.645,73
5. Jahresüberschuss	1.418,10	57.264,57	58.682,67
A. Summe Eigenkapital	4.560.812,45	47.576,99	4.608.389,44

d) Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang –	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	01.01.2014	01.01.2015			31.12.2015
ö. Prüfung	3.000,00	3.000,00	2.000,00	1.500,00	3.500,00
üö. Prüfung	3.000,00	4.000,00	1.000,00	0,00	5.000,00
Bilanzdruck	200,00	400,00	200,00	400,00	200,00
Gemeinnützige BK-Abre	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Aufbewahrungs-RS	1.030,77	1.853,45	2.000,00	1.853,45	2.000,00
Beratung Wirtschaftsprüfer	0,00	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00
Grabpflege	11.227,99	10.529,99	0,00	698,00	9.831,99
Urlaubs-RS	0,00	0,00	16,42	0,00	16,42
Gesamt	19.658,76	20.983,44	7.916,42	5.651,45	23.248,41

e) Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushalts-Jahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushalts-Jahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	39.454,12	-18.440,03				21.014,09
7. Sonstige Verbindlichkeiten						
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	0,00	0,00				0,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten						
	39.454,12	-18.440,03				21.014,09

f) Umsatzsteuerberechnung 2015Mehrwertsteuer

01.01.-31.12.2015	Erlöse 19%	106.775€ x 19% =	20.287,25 €
<u>./. Vorsteuern</u>			<u>- 5.301,92 €</u>
verbleibender Betrag			14.985,33 €
abzügl. USt-Soll 2014			<u>-14.985,90 €</u>
Umsatzsteuer-Guthaben 2013			-0,57 €

g) Bilanzvermerk:

Zur Absicherung der Mietverhältnisse haben einzelne Mieter folgende Kautions gestellt:

Mieter / Objekt	Form der Kautions	Betrag in €
Mieter Privat Ludwigstr. 32, 2. OG	Sparbuch Hypo BV Nr. xxx xxx 708	2.000,00
Mieter Privat Ludwigstr. 32, 2. OG	SPK Ingolstadt Sparbuch Nr. x xxx xxx 527	2.244,00
Mieter Gewerbe Ludwigstr. 32, EG, teilw. 1. OG	Mietkautions-Bürgschaft R+V Versicherung	17.850,00
Mieter Gewerbe Harderstr. 9, 1. OG	Sparbuch Nr. xxx xxx 130 RB Ingolstadt	1.200,00
Mieter Gewerbe Harderstr. 9, EG	SPK Ingolstadt Sparbuch Nr. x xxx xxx 971	3.000,00
Mieter Privat Spitalstr. 8	SPK Ingolstadt Sparbuch Nr. x xxx xxx 058	2.485,00
Mieter Privat Röntgenstr. 31, DHH	Sparbuch Nr. x xxx 755 SPK Ingolstadt	1.193,00
Mieter Privat Regerstr. 27, EFH	Sparbuch Nr. xxx 641 0 SPK Ingolstadt	1.227,00

6. Finanzrechnung 2015

Ein- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
	2014	2015
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	135.115,73 €	179.492,33 €
Außerordentliche Erträge	5.569,67 €	10.853,34 €
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.180,90 €	1.817,49 €
S1 Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.866,30 €	192.163,16 €
11 Auszahlungen für Sach- und Dienststg.	116.543,21 €	100.461,04 €
Außerordentliche Aufwendungen	1.317,99 €	5.432,45 €
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	0,00 €
S2 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	117.861,20 €	105.893,49 €
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.005,10 €	86.269,67 €
18 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	40.000,00 €	0,00 €
S4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000,00 €	0,00 €
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00 €	0,00 €
22 AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.	0,00 €	0,00 €
23 AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00 €	0,00 €
S5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €
S6 Saldo aus Investitionstätigkeit	40.000,00 €	0,00 €
S7 Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	69.005,10 €	86.269,67 €
26a EZ aus der Aufnahme von Krediten	0,00 €	0,00 €
Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	1.324,68 €	2.264,97 €
Erhöhung der VB L+L	16.455,39 €	-22.675,45 €
Erhöhung der Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	0,00 €	0,00 €
Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	-4.100,49 €	4.235,42 €
Erhöhung/Minderung der erhaltenen Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
Verringerung der Kapitalanlagen	-84.099,10 €	- 0,00 €
Verringerung der PRAP	-9.653,78 €	493,10 €
S8 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-80.073,30 €	-15.681,96 €
S11 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-11.068,20 €	70.587,71 €
Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-714,34 €	-14.497,61 €
Forderungen gegen verbundene UN	-804.768,00 €	- 32.413,35 €
Sonstige Vermögensgegenstände	6.884,72 €	- 3.750,40 €
Umsatzsteuer	-1.993,55 €	2.701,52 €
Verringerung der ARAP	181,70 €	-1.498,37 €
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-800.409,47 €	- 34.960,60 €
34 Anfangsbestand an Finanzmitteln	974.671,93 €	163.194,26 €
S14 Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	163.194,26 €	184.323,76 €

**Betrieb Alten- und Pflegeheim
Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2015 – 31.12.2015**

1. Bilanz zum 31.12.2015

B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		31.12.2014	31.12.2015	A. <u>EIGENKAPITAL</u>		31.12.2014	31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1.	Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
1.	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.890,00	3.940,00	2.	Kapitalrücklagen	<u>2.431.336,69</u>	<u>2.431.336,69</u>
II. Sachanlagen					Zwischensumme	10.081.336,69	10.081.336,69
2.1	Außenanlagen auf fremden Grundstücken	49.066,00	43.245,00	4.	Gewinnvortrag/Gewinnverlust	<u>711.590,47</u>	711.590,47
2.2	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.009.036,00	12.792.218,00		Jahresfehlbetrag		<u>471.649,09</u>
4.	Technische Anlagen	168.216,00	122.908,00	**	Summe Eigenkapital	9.369.746,22	8.898.097,13
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	455.339,97	392.353,73	B. <u>SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</u>			
*	Zwischensumme	13.681.657,97	13.350.724,97	1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.544.028,49	1.477.835,38
**	Summe Anlagevermögen	13.694.547,97	13.354.664,73	2.	Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	17.311,00	15.319,00
				**	Summe Sonderposten	1.561.339,49	1.493.154,38
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>				C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>			
I. Vorräte						177.309,39	171.096,30
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.907,93	43.138,55	D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
*	Zwischensumme	41.907,93	43.138,55	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277.436,19	362.075,78
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	277.436,19	362.075,78
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.398,53	103.833,84	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.400.261,51	2.363.048,15
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	0,00
2.	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	35.709,95	0,00	4.	Verbindlichkeiten Träger der Einrichtung	0,00	391.032,89
	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	473.644,64
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	605.721,82	615.577,56	9.	Sonstige Verbindlichkeiten	817.786,33	77.332,37
7.	Sonstige Forderungen	0,00	1.248,73	10.	Verwahrgeldkonto	1.715,30	3.284,28
	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	**	Summe Verbindlichkeiten	3.497.199,33	3.497.199,33
*	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	732.830,30	720.660,13	F. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>			
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	46.801,21	29.716,25			33.401,53	37.018,05
**	Summe Umlaufvermögen	821.539,44	793.514,93	SUMME P A S S I V A			
E.	<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	122.908,55	121.604,31			14.638.995,96	14.269.783,97
	SUMME A K T I V A	14.638.995,96	14.269.783,97				

Ingolstadt, 30. Juni 2016


H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 - 31.12.2015

a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung Altenheim HGS

	31.12.2014	31.12.2015	Haushalts- plan 2015	Abweichungen zum HH 2015
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	3.516.080,72	3.747.948,84		
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.067.531,59	1.113.657,35		
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftige	739.323,05	739.215,50		
5. Erträge aus Wohnheim	437.725,88	467.236,53		
8. Sonstige betriebliche Erträge	47.394,59	33.672,42		
** Erträge	5.808.055,83	6.101.730,64	6.269.500,00	-167.769,36
a) Löhne und Gehälter	3.621.258,24	3.704.917,56		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Altersversorgung	890.490,41	903.065,22		
* 9. Personalaufwand	4.511.748,65	4.607.982,78	4.447.000,00	-160.982,78
a) Lebensmittel	375.172,44	364.824,12	360.000,00	-4.824,12
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	360.694,77	305.920,84	345.000,00	39.079,16
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	313.620,78	312.368,89	354.800,00	42.431,11
* 10. Materialaufwand	1.049.487,99	983.113,85	1.059.800,00	76.686,15
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	166.331,22	182.837,45	183.950,00	1.112,55
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	41.090,72	41.274,25	41.700,00	425,75
14. Mieten, Pacht, Leasing	203.970,73	203.527,36	203.750,00	222,64
** Aufwendungen	5.972.629,31	6.018.735,69	5.936.200,00	-82.535,69
*** Zwischensumme	-164.573,48	82.994,95	333.300,00	-250.305,05
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	68.151,67	68.185,11	74.000,00	-5.814,89
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	19.208,33	0,00	0,00	0,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	368.834,72	359.547,50	381.000,00	21.452,50
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.315,21	8,79	0,00	-8,79
* 20. Abschreibungen	372.149,93	359.556,29	381.000,00	21.443,71
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	157.051,57	226.867,22	170.000,00	-56.867,22
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	38.759,57	33.784,23	37.500,00	3.715,77
** Zwischensumme	-519.017,73	-552.022,63	-514.500,00	-37.522,63
*** Zwischenergebnis	-683.591,21	-469.027,68	-181.200,00	-287.827,68
25. Zinsen und ähnliche Erträge	793,32	389,17	500,00	-110,83
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.456,30	19.405,06	18.650,00	-755,06
** Zwischensumme	-18.662,98	-19.015,89	-18.150,00	-865,89
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-702.254,19	-488.043,57	-199.350,00	-288.693,57
29. Außerordentliche Erträge	29.868,19	26.749,56	0,00	26.749,56
30. Außerordentliche Aufwendungen	44.449,09	12.218,13	0,00	-12.218,13
31. Weitere Erträge	5.244,62	1.863,05	0,00	1.863,05
32. Außerordentliches Ergebnis	-9.336,28	16.394,48	0,00	16.394,48
33. **** Jahresergebnis	-711.590,47	-471.649,09	-199.350,00	-272.299,09

Ergebnisverwendung: Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von:

-471.649,09 EUR

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung

Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Tagespflege

	31.12.2014	31.12.2015
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.516.080,72	3.747.938,30
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.067.531,59	1.113.657,34
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	596.379,90	593.129,50
8. Sonstige betriebliche Erträge	38.011,85	27.614,20
** Erträge	5.218.004,06	5.482.339,34
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.337.756,20	3.406.035,13
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	753.405,70	778.446,12
* Personalaufwand	4.091.161,90	4.184.481,25
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	300.926,66	290.400,00
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	289.277,21	243.512,99
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	268.147,65	265.756,12
* Materialaufwand	858.351,52	799.669,11
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	142.045,03	154.219,68
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	33.185,20	33.294,02
14. Mieten, Pacht, Leasing	163.584,53	162.007,78
** Aufwendungen	5.288.328,18	5.333.671,84
*** Zwischensumme	-70.324,12	148.667,50
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	55.238,79	54.881,17
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	19.090,28	0,00
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	303.972,19	293.882,76
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.315,21	8,79
* Abschreibungen	307.287,40	293.891,55
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	130.678,47	186.031,09
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	34.892,25	30.995,58
** Zwischensumme	-436.709,61	-456.037,09
*** Zwischenergebnis	-507.033,73	-307.369,55
25. Zinsen und ähnliche Erträge	636,24	342,43
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.603,95	15.446,43
** Zwischensumme	-14.967,71	-15.104,00
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-522.001,44	-322.473,55
29. Außerordentliche Erträge	25.439,30	22.857,33
30. Außerordentliche Aufwendungen	35.674,44	9.947,79
31. Weitere Erträge	4.206,19	1.482,99
32. Außerordentliches Ergebnis	-6.028,95	14.392,53
33. **** Jahresfehlbetrag	-528.030,39	-308.081,02

b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI		
	31.12.2014	31.12.2015
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG		10,54
	0,00	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	142.943,15	146.086,00
5. Erträge aus Wohnheim	437.725,88	467.236,53
8. Sonstige betriebliche Erträge	9.382,74	6.058,22
** Erträge	590.051,77	619.391,29
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	283.502,04	298.882,43
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	137.084,71	124.619,12
* Personalaufwand	420.586,75	423.501,55
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	74.245,78	74.424,12
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	71.417,56	62.407,85
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	45.473,13	46.612,77
* Materialaufwand	191.136,47	183.444,74
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	24.286,19	28.617,77
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	7.905,52	7.980,20
14. Mieten, Pacht, Leasing	40.386,20	41.519,58
** Aufwendungen	684.301,13	685.063,84
*** Zwischensumme	-94.249,36	-65.672,55
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	12.912,88	13.303,94
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	118,05	0,00
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	64.862,53	65.664,74
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
* Abschreibungen	64.862,53	65.664,74
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	26.373,10	40.836,13
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.867,32	2.788,65
** Zwischensumme	-82.308,12	-95.985,58
*** Zwischenergebnis	-176.557,48	-161.658,13
25. Zinsen und ähnliche Erträge	157,08	46,74
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.852,35	3.958,63
** Zwischensumme	-3.695,27	-3.911,89
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-180.252,75	-165.570,02
29. Außerordentliche Erträge	4.428,89	3.892,23
30. Außerordentliche Aufwendungen	8.774,65	2.270,34
31. Weitere Erträge	1.038,43	380,06
32. Außerordentliches Ergebnis	-3.307,33	2.001,95
33 **** Jahresfehlbetrag	-183.560,08	-163.568,07

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2015

a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2015

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
I. Immaterielle Anlagegüter												
Immaterielle Anlagegüter	158.941,75				158.941,75	146.051,75	8.950,00				155.001,75	3.940,00
II. Sachanlagen												
II.2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	82.712,58				82.712,58	33.646,58	5.821,00				39.467,58	43.245,00
Wohnbauten auf fremden Grundstück	16.725.912,29				16.725.912,29	3.716.876,29	216.818,00				3.933.694,29	12.792.218,00
II. 4. technische Anlagen												
Techn. Anlagen in Betriebsbauten	502.940,32				502.940,32	338.549,32	44.710,00				383.259,32	119.681,00
Techn. Anlagen in Wohnbauten	28.605,50				28.605,50	24.780,50	598,00				25.378,50	3.227,00
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.												
Medizinisch-techn. Inventar	668.311,59	657,14			668.968,73	590.233,08	12.400,14				602.633,22	66.335,51
Hauswirtschaftliches Inventar	600.723,57	8.495,36		-5.808,37	603.410,56	431.746,11	34.979,36		-5.808,37		460.917,10	142.493,46
Einrichtung Friseur-Stüberl	14.617,14				14.617,14	1.610,14	1.473,00				3.083,14	11.534,00
sonst. Betriebsausstattung	428.109,88				428.109,88	304.782,88	22.050,00				326.832,88	101.277,00
Büromaschinen, Organisationsmittel	3.346,42				3.346,42	3.346,42					3.346,42	0,00
EDV, Hardware	116.628,54			-411,80	116.216,74	62.758,54	8.018,00		-411,80		70.364,74	45.852,00
Büromöbel und -ausstattung	42.765,32				42.765,32	35.527,32	617,00				36.144,32	6.621,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	169.089,74			-379,77	168.709,97	165.417,74	1.189,00		-379,77		166.226,97	2.483,00
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	89.582,30	637,00		-279,00	89.940,30	82.412,30	1.924,00		-279,00		84.057,30	5.883,00
Summe	19.632.286,94	9.789,50	0,00	-6.878,94	19.635.197,50	5.937.738,97	359.547,50	0,00	0,00	-6.878,94	6.290.407,53	13.344.789,97

b) Fördernachweis

1. Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2015

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
a) Landesplan für Altenhilfe (1977)	303.707,38				303.707,38	159.174,23	2.495,26				161.669,49	142.037,89
b) Investitionszuschuß (1977)	554.982,80				554.982,80	290.868,72	4.559,74				295.428,46	259.554,34
c) Landesplan für Altenhilfe (1995)	165.212,72				165.212,72	41.528,62	2.147,76				43.676,38	121.536,34
d) Förderung Kurzzeit (1995)	51.129,19				51.129,19	13.110,15	656,37				13.766,52	37.362,67
e) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	98.533,39				98.533,39	24.337,70	1.280,93				25.618,63	72.914,74
f) Förderung Regierung Oberbayern Küchenumbau (2004)	687.309,86				687.309,86	92.565,14	8.935,02				101.500,16	585.809,68
g) Förderung Regierung Oberbayern Station 5 (2004)	84.363,16				84.363,16	12.064,36	1.096,72				13.161,08	71.202,07
II. 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
sonst. Betriebsausstattung												
a) Förderung Energiespargutachten	5.624,21				5.624,21	5.624,21					5.624,21	0,00
b) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	131.547,96				131.547,96	131.547,96					131.547,96	0,00
c) Förderung Stadt Ingolstadt Küchenumbau (2004)	690.244,03				690.244,03	457.805,12	45.021,31				502.826,43	187.417,62
d) Förderung Stadt Ingolstadt Station 5 (2004)	84.363,00				84.363,00	84.301,77	0,00				84.363,00	0,00
Summe	2.857.017,70	0,00	0,00	0,00	2.857.017,70	1.312.989,21	66.193,11	0,00	0,00	0,00	1.379.182,32	1.477.835,38

2. Nachweis der Förderung, hier: Stiftung van Schoor (Fördernachweis) 2015

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II. Sachanlagen												
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge												
Einrichtung Friseurstüberl	0,00	5.610,94	9.006,20		14.617,14	1.610,14	1.473,00				3.083,14	11.534,00
Sonstige Betriebsausstattung	0,00	3.995,00			3.995,00	167,00	400,00				567,00	3.428,00
Pool GWG	0,00	596,19			596,19	120,19	119,00				239,19	357,00
Summe	0,00	10.202,13	9.006,20		19.208,33	1.897,33	1.762,13	135,20			1.897,33	15.319,00

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2015

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2015 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die 2010 abgeschlossen und aktiviert wurde. Die Forderung weist den Anteil aus, den das Altenheim bislang aus Eigenmitteln getragen hat. Zum 01.01.2015 erfolgte die Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 500.000,00 € über die Minimierung des Bilanzwertes Kapitalrücklagen. Zum 31.12.2014 erfolgte erneut eine Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 800.000,00 €. Es konnte zum 31.12.14 mit einem Saldo von 35.709,95 € abgeschlossen werden. Im Jahr 2015 wurde das Konto aufgelöst.

Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus

Die Gehaltsabrechnungen aller bei der Stiftung Beschäftigter werden durch die Klinikum Ingolstadt GmbH vorgenommen, die Lohnzahlungen werden durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital ausgeführt und verursachungsgerecht den einzelnen Betriebsteilen zugeordnet und verrechnet. Zum 31.12.15 bestehen Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus in Höhe von 615.577,56 €. Die Verzinsung wird im Jahr 2016 nachgeholt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen des Jahres 2015, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde dem Altenheim von der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Heimträger dauerhaft zur Verfügung gestellt. Bis zum 31.12.2013 wurden alle Defizite des Altenheims durch die Stiftung gedeckt. Zum 01.01.2014 erfolgte die Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 500.000,00 € über die Minimierung des Bilanzwertes Kapitalrücklagen. Zum 31.12.2014 erfolgte erneut eine Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 800.000,00 €.

Der Betrieb Altenheim erwirtschaftet 2015 ein Defizit in Höhe von 471.649,09 €. Das Vorjahresdefizit betrug 711.590,47 €. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 471.649,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Die Sachwerte wurden teilweise mit öffentlichen Fördermitteln finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Sonderposten aus Förderung der Stiftung van Schoor

Die Mittelverwendung lt. Satzung der Stiftung van Schoor erlaubt die Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohner des Altenheimes. Die Einrichtung eines Friseurstüberls im Altenheim in Höhe von 15.213,33 € und die Anschaffung einer Orgel mit 3.995 € wurden aus den Mitteln der Stiftung van Schoor finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände. Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 171.096,30 € per 31.12.2015 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2015	Zugang	Abgang	Zuschreibg. Verzinsung	Verzinsung	EB 31.12.2015
Rückstellungen Altersteilzeit	96.129,81	0,00	20.109,68			76.020,13
Urlaubsrückstellungen	55.901,63	11.049,36	0,00			66.950,99
RS öö. Prüfung	4.837,00	1.000,00	0,00	163,00	136,20	5.863,80
RS ö. Prüfg./Beratg.WP	8.933,20	6.100,00	4.600,00	266,80	92,92	10.607,08
Aufbewahrungs-RS	1.853,45	2.000,00	1.853,45			2.000,00
RS für Instandhaltungen	9.454,30					9.454,30
RS für Bilanzdruck	200,00	200,00	200,00			200,00
Gesamt	177.309,39	169.139,19	73.576,62		684,59	171.096,30

Der Posten Rückstellungen für Altersteilzeit beinhaltet die Bruttoarbeitslöhne von 3Arbeitnehmerinnen für künftige Freizeitphasen zum 31.12.15. Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 357 Tage (2014: 434 Urlaubstage). Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus den Vorjahren oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2015 geleistete Nachtstunden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt, der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für die Jahre 2011 bis 2015, sowie der Beratungstätigkeiten des Wirtschaftsprüfers.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen aus dem Jahr 1977, sie unterliegen der regulären Tilgung. Beide noch bestehende Kredite werden im Jahr 2078 vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungsträgern und Finanzbehörden aus den Gehaltsabrechnungen Dezember 2015, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bargeldverwaltung, die wir den Bewohner anbieten.

Es wurden Kassenkredite im Jahr 2014 zur Liquiditätssicherung von der Stiftung van Schoor in Anspruch genommen, Stand 31.12.2015 471.797,35 EUR.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen, die bereits 2015 eingingen, wirtschaftlich aber erst dem nächsten Jahr zuzuordnen sind, werden hier abgegrenzt.

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2015– 31.12.2015

	31.12.2014	31.12.2015
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.516.080,72	3.747.948,84
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	0,00	0,00
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	1.148.180,04	1.153.547,88
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	1.021.192,90	1.155.389,36
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	952.719,55	877.754,48
Erträge aus Pflegehilfsmittel	49.779,00	49.513,23
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	93.388,35	87.444,19
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	1.536,00	505,50
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	125.914,30	265.727,92
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	67.605,22	69.046,54
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	42.594,40	46.940,90
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	9.497,02	34.915,87
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	3.673,94	7.091,32
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.067.531,59	1.113.657,35
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.067.531,59	1.113.657,35
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten		
4. ggü Pflegebedürftigen	739.323,05	739.215,50
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten		
ggü Pflegebedürftigen	739.323,05	739.215,50

5.	Erträge aus Wohnheim	437.725,88	467.236,53
	Erträge Wohnheim Grundpauschale	223.985,97	239.090,82
	Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	213.739,91	228.145,71
8.	Sonstige betriebliche Erträge	47.394,59	33.672,42
	Erstattung des Personals für Verpflegung	1.144,05	802,35
	Personalkostenerstattungen	0,00	0,00
	Erstattung nach Altersteilzeitgesetz	0,00	0,00
	Erstattung Mutterschaftsgeld	24.236,62	14.795,73
	Erstattung Telefongebühren	2.977,00	3.409,50
	Sonstige Erstattungen	252,67	517,16
	Erträge aus Hilfsbetrieben	537,40	359,90
	Erträge aus Nebenbetrieben	109,30	138,20
	Sonstige ordentliche Erträge	5.940,55	1.547,58
	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	12.197,00	12.102,00
	Erträge	5.808.055,83	6.101.730,64
	Aufwendungen		
9.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	3.621.258,24	3.704.917,56
	Lohn/Gehalt Leitung	34.243,67	34.573,44
	Lohn/Gehalt Pflegedienst	2.517.829,32	2.558.260,47
	Lohn/Gehalt hausw. Dienst	860.881,85	866.660,57
	Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	152.610,51	172.548,71
	Lohn/Gehalt Technischer Dienst	55.692,89	72.874,37
b)	Personalaufwand	890.490,41	903.065,22
	Sozialabgaben Leitung	6.575,59	8.851,22
	Sozialabgaben Pflegedienst	470.157,19	472.036,34
	Sozialabgaben hausw. Dienst	152.167,19	149.418,92
	Sozialabgaben Verwaltungsdienst	31.628,32	36.633,60
	Sozialabgaben Technischer Dienst	10.637,54	13.731,79
	Aufwand Altersteilzeit Pflege	6.980,52	5.266,25
	Aufwand Altersteilzeit Hauswirtschaft	2.607,08	3.024,46
	Aufwand Altersteilzeit Verwaltung	2.311,28	10.178,25
	Beihilfen Leitung	1.901,18	1.935,12
	Beihilfen Pflegedienst	117.012,49	120.802,71
	Beihilfen hausw. Dienst	37.917,89	39.579,43
	Beihilfen Verwaltung	7.015,67	10.971,38
	Beihilfen Technischer Dienst	2.554,50	3.358,55
	Beihilfen Pensionisten	12.501,26	11.358,64
	Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	7.638,90	7.481,27
	Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	3.313,80	2.173,92
	Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	529,25	583,41
	Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	11.785,57	148,55
	Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	5.255,19	5.531,41
9.	Personalaufwand	4.511.748,65	4.607.982,78
	Materialaufwand		
a)	Lebensmittel	375.172,44	364.824,12
	Lebensmittel	375.172,44	364.824,12
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	360.694,77	305.920,84
	Wasser	29.051,87	17.987,00
	Kanal	57.300,48	35.645,76
	Strom	132.866,94	115.568,01
	Fernwärme	141.475,48	136.720,07
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	313.620,78	312.368,89
	Materialaufwand Reinigungsmittel	35.515,58	33.391,52
	Materialaufwand Dienstkleidung	5.526,20	3.892,40
	Materialaufwand Wäschepflege	300,88	404,44
	Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	8.196,24	6.392,67
	Kfz-Kosten, Treibstoffe, Schmiermittel	1.203,43	281,24

Materialaufwand kultureller Sachbedarf	2.691,43	2.564,32
Materialaufwand Friseurstüberl	118,10	0,00
Sonstiger Sachaufwand	1.211,45	3.256,03
Müllentsorgung	20.535,37	22.147,19
Straßenreinigung	1.461,50	1.525,50
Bezogene Leistung Wäscherei	121.450,35	119.162,20
Bezogene Leistung Näherei	709,50	607,00
Büromaterial	7.144,02	8.407,14
Telefon	8.523,63	7.583,72
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	3.549,14	3.054,41
Porto	1.807,24	1.796,57
Postnetzdienste	2.380,83	3.178,78
Bankgebühren	420,75	423,94
Prüfungs- und Beratungskosten	8.014,00	8.402,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	4.335,96	2.000,00
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter	24.763,47	25.558,11
Aufwand Pflegehilfsmittel	42.879,50	43.560,69
Tisch- und Küchenwäsche	7.724,32	10.083,32
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	3.157,89	4.540,71
Sonstige Aufwendungen	0,00	154,99
10. Materialaufwand	1.049.487,99	983.113,85
11. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	166.331,22	182.837,45
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	53.942,12	55.456,45
Bezogene Leistungen Krankenhauszweckverband	82.877,15	80.472,30
Bezogene Leistungen AKDB	1.171,81	1.066,26
Bezogene Leistungen APG GmbH	12.207,00	14.978,00
EDV-Betreuung Extern	11.044,95	11.990,32
Bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	5.088,19	18.874,12
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	41.090,72	41.274,25
Steuern	434,64	128,83
Abgaben	1.304,56	1.269,32
Versicherungen	38.207,76	38.825,32
Beiträge Arbeitgeberverband	1.143,76	1.050,78
14. Mieten, Pacht, Leasing	203.970,73	203.527,36
Mieten, Pacht, Leasing	202.325,65	201.882,28
Miete Feuerwehranschluss	1.645,08	1.645,08
Aufwendungen Zwischensumme	5.972.629,31	6.018.735,69
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	68.151,67	68.185,11
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	68.151,67	68.185,11
18. Zuführung Fördermittel Stiftung van Schoor	19.208,33	0,00
20. Abschreibungen	372.149,93	359.556,29
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	368.834,72	359.547,50
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	8.951,00	8.950,00
Abschreibung Sachanlagen	131.796,58	124.845,50
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	1.189,00	1.189,00
Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	222.640,00	222.639,00
Abschreibung Pool GWG	4.258,14	1.924,00
b) Abschreibung auf Forderungen	3.315,21	8,79
Abschreibung auf Forderungen	3.315,21	8,79
21. Aufwendungen für Instandhaltung	157.051,57	226.867,22
Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	85.973,44	148.506,13
Instandhaltung/-setzung Inventar	20.156,33	32.496,67
Wartung/Inspektionen	50.921,80	45.864,42
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	38.759,57	33.784,23
Weiterbildung	24.479,17	21.655,31
Gemeinschaftsveranstaltungen	9.872,44	6.696,87
Heimzeitung	2.213,26	2.545,20
stationsbezogener Betreuungsaufwand	243,63	174,57
gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	1.951,07	2.676,79
Zuwendungen an Ehrenamtliche	0,00	35,49

25. Zinsen und ähnliche Erträge	793,32	389,17
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	363,52	0,04
Zinsen für Forderungen	0,00	65,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	94,66
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	429,80	229,12
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.456,30	19.405,06
Zinsen für Betriebsmittelkredit	840,46	778,82
Zinsen für langfristige Darlehen	18.606,66	18.606,66
Zinsen Sonstige	9,18	19,58
29. Außerordentliche Erträge	29.868,19	26.749,56
Periodenfremde Erträge	12.726,67	21.794,39
Spenden und ähnliche Zuwendungen	17.141,52	2.593,96
Sonstige außerordentliche Erträge	0,00	2.361,21
30. Außerordentliche Aufwendungen	44.449,09	12.266,26
Periodenfremde Aufwendungen	44.206,46	12.737,69
sonst. außerordentliche Aufwendungen	242,63	471,43
31. Weitere Erträge	5.244,62	1.863,05
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.244,62	1.863,05
** Jahresergebnis	-711.590,47	-471.649,09

Erträge

Das Heilig-Geist-Spital bietet neben der vollstationären Versorgung Pflegebedürftiger auch teilstationäre Tagespflege, Kurzzeitpflege sowie Wohnheimplätze für Rüstige an, insgesamt stehen 186 Plätze zur Verfügung. Die Einnahmen und Ausgaben des Altenheimes werden in erster Linie bestimmt durch die Auslastung und der Belegungsstruktur bzw. dem Pflegebedarf der Bewohner.

Aufgeschlüsselt nach Pflegestufen zeigt sich folgende Entwicklung:

	2011	2012 (Schaltjahr)	2013	2014	2015
Wohnheim ohne Pflegebedarf	10.270	10.240	10.862	12.911	13.299
Stufe 0	4.001	4.114	5.940	3.033	2.767
Stufe 1	21.519	19.826	20.508	22.520	21.281
Stufe 2	17.725	18.240	14.121	14.833	16.824
Stufe 3	11.369	12.306	12.348	11.970	11.060
Gesamt	64.884	64.906	63.779	65.267	65.231
Auslastung	95,97%	95,34%	93,94%	96,14 %	96,08%

Im Herbst 2012 hatte sich das Heilig-Geist-Spital aufgrund des Fachkräftemangels einen Aufnahmenstopp auferlegt, der auch im Folgejahr noch Auswirkungen zeigte. Im Berichtsjahr konnten alle Planstellen besetzt und die Auslastung insgesamt wieder gesteigert werden. Verschiebungen zeigen sich in der Belegungsstruktur: der Anteil Rüstiger und die Pflegestufe 2 stieg, die Belegung in der Pflegestufe 3 stagnierte auf Vorjahresniveau.

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

Die Leistungsverschiebung spiegelt sich in den zugehörigen Erträgen wieder:

	2013	2014	2015	Entwicklung	Entwicklung
Wohnheim	367.282 €	437.726 €	467.236 €	29.510 €	6,32 %
Stufe 0	129.611 €	93.388 €	87.444 €	-5.944 €	-6,36 %
Stufe 1	1.117.964 €	1.148.180 €	1.153.547 €	5.367 €	0,47%
Stufe 2	961.461 €	1.021.193 €	1.155.389 €	134.196 €	13,14%
Stufe 3	972.697 €	952.720 €	877.754 €	-74.966 €	-7,87%
Kurzzeitpflege					
Stufe 1	71.802 €	67.605 €	69.046 €	1.441 €	2,13%
Stufe 2	34.830 €	42.594 €	46.940 €	4.346 €	10,20%

Stufe 3	11.126 €	9.497 €	34.915 €	25.418 €	267,64%
---------	----------	---------	----------	----------	---------

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG konnten entsprechend der dargestellten Belegungsstruktur um 6,59 bzw. 231.868,12 € auf 3.747.948,84 € steigen.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sie sich entsprechend der Belegung um 46.125,76 € (4,32%) auf 1.113.657,35 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich berechnet, sie bleiben also unberührt von der Belegungsstruktur konstant.

außerordentliche Erträge

Die Periodenfremden Erträge beinhalten Einnahmen, die das Vorjahr betreffen.

Aufwand

Löhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 4.607.982,78 € das sind 2,13 % bzw. 96.234,13 € mehr als im Vorjahr.

Die hohe Personalintensität – die Personalkosten verursachen 76,56% des Gesamtaufwandes – verleiht der Personalplanung entscheidende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung. Ein Personalüberhang kann nicht über die Pflegeentgelte refinanziert werden, gleichzeitig limitiert die Zahl der Fachkräfte die Aufnahmemöglichkeiten. Den Heimentgelten liegen verbindliche Personalschlüssel zugrunde, die mit den Kostenträgern für alle Bereiche der Einrichtung vereinbart werden. Für Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik ist die Zahl der Pflegeplätze Grundlage des Personalbedarfs. Die Anzahl und Qualifikation der Pflegekräfte wird nach dem Hilfebedarf der Bewohner entsprechend ihrer Pflegestufe gewichtet.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege, Sozialdienst	57,72	59,14	+1,42
Betreuung § 87b SGB XI	7,02	5,10	-1,92
Gesamt Pflege und Betreuung	64,74	64,24	-0,50
Hauswirtschaft (Küche + Raumpflege)	25,47	25,16	-0,30
Leitung, Verwaltung (einschl. Pforte)	5,96	5,34	-0,62
Haustechnik	2,23	2,00	-0,23
Summe	98,40 (2014: 95,21)	96,74 (2014: 95,97)	-1,66 (2014: +0,72)

Leitungskräfte in Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung werden einrichtungsübergreifend im Heilig-Geist-Spital und in der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus eingesetzt, um gleichwertige Qualitätsstandards zu schaffen. Mitarbeiterinnen der Verwaltung sind zusätzlich auch für die Stiftung Heilig-Geist-Spital bzw. die Stiftung van Schoor tätig. Die Zurechnung zu den einzelnen Haushalten erfolgt jeweils aufwandsgerecht.

Im Berichtsjahr entstand ein Personalüberhang bei der Pflege von insgesamt 3,98 Vollzeitstellen. Die Zahl der Pflegekräfte konnte nicht an den Pflegebedarf der Bewohner angepasst werden. Die Unterdeckung in der Hauswirtschaft ist Folge der Fremdvergabe der Wäscherei. Der Bereich Leitung und Verwaltung wird entlastet durch die bezogenen Leistungen für die Personalverwaltung, die Hausmeister durch bezogene Leistungen der Haustechnik.

Sachkosten

Die Sachkosten konnten in Teilen stabil gehalten werden, zum Teil gesunken, an anderen Stellen sind diese moderat im Rahmen der Inflation im Jahr 2015 gestiegen. Mit knapp 9,92% Steigung bewegen sich die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (182.837,45 €). Steuern und Versicherungen (41.274,25 €), Erbpacht (201.067,20 €) und die Abschreibungen (359.547,50 €) bewegen sich auf Vorjahresniveau. Gesunken sind die Lebensmittelkosten (minus 10.348,32€ auf 364.824,12€), sowie die Energiekosten (minus 54.773,93 € auf 305.920,84€). Der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sank durch Kosteneinsparungen in verschiedenen Bereichen auf 312.368,89 €. Die verschiedenen Einsparungen im Bereich Reinigungsmittel, Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmittel, Müllentsorgung Aufwand Verbrauchsgüter nach § 82 SGB XI konnten auch im Jahr 2015 eingehalten werden.

Die Instandhaltungskosten bleiben in Folge der Gebäudeabnutzung auf hohem Niveau. Die u. a. erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen der Toiletten, Nasszellen und Bodenbeläge zeigen einen Gesamtaufwand von 148.506,13€ sowie die Instandhaltung des vorhandenen Inventar von 32.496,67 €

auf. Die Wartungs- und Inspektionskosten sanken auf 45.864,42 €. Diese beinhalten die Wartung der Brandschutzanlage, Wartung der Pflegebetten, Wartung im Bereich der Pflege, Wartung der Türen, , Wartung der Aufzüge, Wartung der Gebäudeanlagen und Wartung im Bereich Hauswirtschaft.

Die Periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 11.746,70 € beinhalten überwiegend die Altersteilzeitrückstellungen aus den Vorjahren

Jahresergebnis

Das Altenheim erwirtschaftet im Jahr 20154 ein Defizit in Höhe von 471.649,09 € und konnte sein negatives Vorjahresergebnis von -711.590,47 € im Jahr 2015 um 239.941,38 € senken.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 471.649,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Defizit des Altenheimes wird aus der Kapitalrücklage des Altenheims gedeckt.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Berichtsjahr 2015 wurde ein Verlust in Höhe von 471 649,09 erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 6.198.917,53 € standen Aufwendungen in Höhe von 6.670.566,62 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erzielt werden, allerdings kein ausgeglichenes Ergebnis. Die Erträge stiegen aufgrund der Entgelterhöhung im Dezember 2014 um durchschnittlich 6%, gleichzeitig konnten die Sachkosten insgesamt stabil gehalten werden, Zuwächse bei den Instandhaltungskosten konnten durch Einsparungen im Materialaufwand kompensiert werden.

	Gesamt	Entwicklung zum Vorjahr
Erträge	6.101.730 €	+293.675 € / 2,56%
Personalaufwand	4.607.983 €	+96.234 € / 2,13%
Sachaufwand		
Materialaufwand	983.114 €	-66.374 € / 6,30%
Zentrale Dienstleistungen	182.837 €	+16.506 € / 9,92%
Instandhaltungen	226.867 €	+69.816 € / 44,45%
Abschreibung	359.557 €	-12.539 € / 3,38%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.784 €	-4.975 € /12,80%

Die Entwicklung zeigt, dass die eingeschlagenen Maßnahmen greifen. Die Entgelterhöhung ist notwendig und wird weiterhin stringent erfolgen, um die Erlöse zu steigern. Die Personalbewirtschaftung und die permanente Anpassung an die Belegung und die Pflegestufen wurde engmaschig und erfolgreich umgesetzt. Die Einsparungspotentiale im Sachkostenbereich sind ausgeschöpft, das Alter der Einrichtung mit ihrer nun 40jährigen Betriebsdauer lässt die Instandhaltungskosten überproportional ansteigen.

Erkennbar wird an diesen Entwicklungen der weitere Handlungsbedarf für das Altenheim Heilig-Geist-Spital, der am Alter und Instandhaltungsbedarf des Gebäudes sichtbar wird. In Verbindung mit dem Fachkräftemangel in der Pflege, der eine hohe Auslastung und damit kostendeckende Bewirtschaftung von Pflegeeinrichtungen verhindert, ist eine konzeptionelle Neuausrichtung zur Zukunftssicherung des Spitals notwendig und wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfer und Baufachleuten erarbeitet.

Das Defizit 2015 des Altenheimes kann nicht durch die Stiftung gedeckt werden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 471.696,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Defizit des Altenheimes wird aus der Kapitalrücklage des Altenheims gedeckt.

Ingolstadt, 30. Juni 2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

**Betrieb Pflegeeinrichtung
Anna-Ponschab-Haus
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2015 – 31.12.2015**

1. Bilanz zum 31.12.2015

B. ANLAGEVERMÖGEN		31.12.2014	31.12.2015	A. EIGENKAPITAL		31.12.2014	31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1	Gezeichnetes/gewährtes Kapital	1.987.823,23	1.987.823,23
1.	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.084,00	5.275,00	4.	Verlustvortrag	0,00	453.522,29
				2.	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
II. Sachanlagen				5.	Jahresfehlbetrag	453.522,29	410.406,64
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.373.578,73	8.872.066,00	A.	Eigenkapital	1.534.300,94	1.123.894,30
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	700.004,00	328.282,00				
*	Zwischensumme	9.073.582,73	9.200.348,00	B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
**	Summe Anlagevermögen	9.080.666,73	9.205.623,00	**	Summe Sonderposten	360.752,19	350.695,63
C. UMLAUFVERMÖGEN				C. RÜCKSTELLUNGEN		41.454,63	409.142,77
I. Vorräte				D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.449,62	30.437,81	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251.258,48	119.669,40
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	251.258,48	119.669,40
*	Zwischensumme	30.449,62	30.437,81	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.866.521,73	5.647.391,29
					Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	0,00
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				4.	Verbindlichkeiten gegenüber Träger der Einrichtung	0,00	850.013,78
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.473,89	54.835,04	5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	0,00	1.108.577,56
7.	Sonstige Vermögensgegenstände	5.348,95	19.051,42	9.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.517.035,35	26.826,06
	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	124.822,84	73.886,46		Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.517.035,35	26.826,06
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.020,89	1.853,61	D. Summe Verbindlichkeiten		7.634.815,56	7.752.478,09
C.	Summe Umlaufvermögen	157.293,35	106.177,88	F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		12.649,30	15.228,36
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	346.012,54	339.638,27	SUMME P A S S I V A		9.583.972,62	9.651.439,15
SUMME A K T I V A		9.583.972,62	9.651.439,15				

Ingolstadt, 30. Juni 2016


H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 - 31.12.2015				
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung APH				
	2014	2015	Haushaltsplan 2015	Abweichungen Haushaltsplan
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	1.917.550,10	1.921.791,36	3.079.000,00	-125.590,82
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	557.162,92	547.242,64		
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftige	492.808,11	484.375,18		
8. Sonstige betriebliche Erträge	29.993,84	26.918,10	42.100,00	-15.181,90
Erträge	2.997.514,97	2.980.327,28	3.121.100,00	-140.772,72
a) Löhne und Gehälter	1.637.933,58	1.693.472,67		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Altersversorgung	378.513,15	405.511,03		
9. Personalaufwand	2.016.446,73	2.098.983,70	1.944.000,00	154.983,70
a) Lebensmittel	18.340,82	18.099,78	20.000,00	-1.900,22
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	73.814,84	67.421,58	100.000,00	-32.578,42
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	144.309,76	137.440,47	634.150,00	-496.709,53
10. Materialaufwand	236.465,42	222.961,83	754.150,00	-531.188,17
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	590.488,85	555.747,28	115.100,00	440.647,28
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.541,82	14.493,67	4.500,00	9.993,67
14. Mieten, Pacht, Leasing	8.581,49	8.238,61	14.464,00	-6.225,39
Aufwendungen	2.861.524,31	2.900.425,09	2.832.214,00	68.211,09
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.869,38	10.056,56	7.464,00	2.592,56
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	19.828,70	0,00		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	254.783,71	248.639,16		
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.776,99	31,74		
20. Abschreibungen	259.560,70	248.670,90	221.500,00	27.170,90
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	57.476,07	62.524,81	12.000,00	50.524,81
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	20.386,94	17.420,36	11.500,00	5.920,36
Zwischensumme	347.383,03	318.559,51	237.536,00	81.023,51
Zwischenergebnis	-211.392,37	-238.657,32	51.350,00	-290.007,32
25. Zinsen und ähnliche Erträge	838,68	7.844,62	200,00	7.644,62
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.062,48	186.292,25	187.000,00	-707,75
Zwischensumme	-188.223,80	-178.447,63	-186.800,00	8.352,37
Zwischenergebnis	-399.616,17	-417.104,95	-135.450,00	-281.654,95
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-399.616,17	-417.104,95	-135.450,00	-281.654,95
29. Außerordentliche Erträge	41.358,79	49.427,39		49.427,39
30. Außerordentliche Aufwendungen	96.488,45	44.592,13		44.592,13
31. Weitere Erträge	1.223,54	1.863,05		1.863,05
32. Außerordentliches Ergebnis	53.906,12	6.698,31		6.698,31
Jahresergebnis	-453.522,29	-410.406,64	-135.450,00	-274.956,64

Ergebnisverwendung: Vortrag auf neue Rechnung

-410.406,64 €

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2015

c) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2015

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu-schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
I. Immaterielle Anlagegüter												
Immaterielle Anlagegüter	9.044,00	0,00			9.044,00	1.960,00	1.809,00				3.769,00	5.275,00
II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Erbbaurecht = grundstückgleiches Recht	52.117,73	-52.117,73			0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
Wohnbauten auf fremden Grundstück	8.550.389,66	758.147,55			9.308.537,21	228.928,66	207.542,55				436.471,21	8.872.066,00
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.												
Einrichtung/Ausstattung in Betriebsbauten	532.307,09	-286.125,00	85.203,11	-29.029,36	302.355,84	61.607,09	30.246,00	-29.029,36	12.781,11		75.604,84	226.751,00
Medizinisch-techn. Inventar	34.465,97	-15.006,00		-2.477,48	16.982,49	4.126,97	1.213,00	-2.477,48			2.862,49	14.120,00
Hauswirtschaftliches Inventar	112.984,17	-78.675,00		-9.603,64	24.705,53	14.541,17	3.645,00	-9.603,64			8.582,53	16.123,00
sonst. Betriebsausstattung	16.396,50				16.396,50	1.696,50	1.641,00				3.337,50	13.059,00
Büromöbel und - Ausstattung	10.146,29				10.146,29	1.000,29	678,00				1.678,29	8.468,00
EDV, Hardware	0,00											
Büromöbel und -ausstattung	0,00											
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00											
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	119.151,85	-4.617,00		-3.079,68	111.455,17	42.475,85	22.298,00	-3.079,68			61.694,17	49.761,00
II.7 Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							0,00
Summe	9.437.003,26	321.606,82	85.203,11	-44.190,16	9.799.623,03	356.336,53	269.072,55	-44.190,16	12.781,11	0,00	594.000,03	9.205.623,00

b) Fördernachweis

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2015

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken Wohnbauten auf fremden Grundstück a) Übernahme „Altstadtzentrum“ lt. Notarvertrag	353.159,10				353.159,10	9.464,91	7.146,56	0,00			16.611,47	336.547,63
Summe	353.159,10	0,00	0,00	0,00	353.159,10	0,00	7.098,68	0,00	0,00	0,00	9.464,91	343.694,19

Nachweis der Förderung aus nichtöffentlichen Mitteln 2015

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- - chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge Friseurstüberl Gartenbestuhlung	0,00	5.833,62			5.833,62	668,62	669,00	0,00			1.337,62	4.496,00
	0,00	13.995,08			13.995,08	2.102,08	2.241,00	0,00			4.343,08	9.652,00
Summe	0,00	19.828,70	0,00	0,00	19.828,70	0,00	2.910,00	0,00	0,00	0,00	5.680,70	14.148,00

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2015

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2015 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus

Die Gehaltsabrechnungen werden durch die Klinikum Ingolstadt GmbH vorgenommen, die Lohnzahlungen werden durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital ausgeführt und verursachungsgerecht den einzelnen Betriebsteilen zugeordnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den Erbbauzins lt. Erbbaurechtsvertrag. Dieser Posten wird auf die Laufzeit des Erbbaurechts, das mit seiner Eintragung in das Grundbuch in 01/2014 beginnt auf die Laufzeit bis 31.05.2063 abgegrenzt.

Eigenkapital

Das gewährte Kapital in Höhe von 2.787.823,23 € wurde zum 01.01.2014 mit 800.000 € in Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung umgewandelt. Der Betrieb Pflegeeinrichtung erwirtschaftet 2015 ein Defizit in Höhe von 410.406,64 €. Das negative Jahresergebnis von 410.406,64 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens gliedern sich in:

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Das Erbbaurecht wurde aus der Übernahme der öffentlichen Fördermittel „Altstadtzentrum“ des Krankenhauszweckverbandes finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung

Gemäß Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“ werden Zuschüsse für die Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohnerinnen und Bewohner und/oder der Kommunikation unter den Bewohnerinnen und Bewohner gewährt. Im Jahr 2014 flossen Fördermittel aus der Stiftung van Schoor zur Finanzierung der Einrichtung des Friseurstüberls und der Bestuhlung des Gartens. Der Wert dieser Fördermittel ist ebenfalls auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich analog der Abschreibungen der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände aufzulösen. Die Fördermittel wurden detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 368.980,16 zum 31.12.2015 gebildet:

	AB 1.1.2015	Zugang	Abgang	Aufwand aus der Zuschreibung Verzinsung	Verzinsung	EB 31.12.2015
Altersteilzeit	0,00	20.327,36	0,00		0,00	20.327,36
Urlaubsrückstellung	17.449,03	19.835,25	17.449,03		0,00	19.835,25
RS üö. Prüfung	1.940,30	1.000,00	0,00	59,70	40,40	2.959,60
RS ö. Prüfung	9.714,00	4.000,00	6.000,00	286,00	161,60	7.838,40
Aufbewahrungs-RS	1.853,45	2.000,00	1.853,45	0,00	0,00	2.000,00
RS Leistungsentgelt 2013	10.297,85	0,00	10.605,41	307,56	0,00	0,00

RS Bilanzdruck	200,00	200,00	200,00	0,00	0,00	200,00
Wasserschaden Kosten HSK./HLS Metallbau GmbH GK PIN	0,00	2.902,64	0,00	0,00	0,00	2.902,64
KhZVI SR APH Kosten ungewiss	0,00	358.827,84	0,00	0,00	7.248,32	351.579,52
Beratung Wirtschaftsprüfer	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
Gesamt	41.454,63	410.593,09	36.107,89	653,26	7450,32	409.142,77

Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 129 Urlaubstage. Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus dem Vorjahr oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2015 geleistete Nachtstunden. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt sowie der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für das Jahr 2015. Die Aufbewahrungsrückstellungen wurde im Verhältnis der genutzten Räumlichkeiten zum gesamten Haus und der Hausunkosten für 10 Jahre im Voraus berechnet. Die anteiligen Gerichtskosten des Wasserschadens aus dem Neubau sowie die Schlussrate der Baukosten an den KhZVI sind zum Bilanzstichtag 31.12.2015 noch nicht endabgerechnet. Für die beratende Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers wurde im Jahr 2015 eine Rückstellung in Höhe von 1.500 € gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen, sie unterliegen der regulären Tilgung. Die bestehenden Kredite werden bis zum Jahr 2042 vollständig getilgt, Stand zum 31.12.15 5.647.391,29 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stiftung Heilig-Geist-Spital belaufen sich am 31.12.2015 mit 850.013,78 €, die Verbindlichkeiten gegenüber dem Altenheim summieren sich auf 615.577,56 €. Kassenkredite der Stiftung van Schoor wurden zum 31.12.2015 in Höhe von 493.000 € in Anspruch genommen

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 26.826,06 € beinhalten kurzfristige Zahlungsverpflichtungen, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bewohner-Bargeldkasse.

Passive Rechnungsabgrenzung

Rentenzahlungen für das Folgejahr 2016, die bereits 2015 eingingen, werden hier in Höhe von 15.228,36 € abgegrenzt.

a) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2015 – 31.12.2015

Erträge

Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	0,00	0,00
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	524.617,51	473.439,07
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	697.588,76	693.228,49
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	475.605,16	557.585,55
Erträge Pflegehilfsmittel	25.370,40	24.227,60
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe O	91.307,80	73.354,81
Sonst. Erträge Vollstationäre Pflege	3.072,00	0,00
Erträge aus Vergütungszuschlägen §87b SGB XI	92.253,79	98.375,14
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	6.403,75	0,00
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	0,00	1.580,70
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	1.330,93	0,00
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.917.550,10	1.921.791,36
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	557.162,92	547.242,64
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	557.162,92	547.242,64
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftige	492.808,11	484.375,18

4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftige	492.808,11	484.375,18
Personalkostenerstattungen	233,10	0,00
Mutterschafts-Erstattungen	15.888,77	12.560,25
Erstattung Telefongebühren	1.880,00	1.560,00
sonstige Erstattungen	0,00	150,00
Erträge aus Nebenbetrieben Essen außer Haus	0,00	50,55
Sonstige ordentliche Erträge	83,19	175,22
Erträge aus Vermietung u. Verpachtung	11.908,78	12.422,08
8. Sonstige betriebliche Erträge	29.993,84	26.918,10
Erträge gesamt	2.997.514,97	2.980.327,28
Aufwendungen		
Lohn/Gehalt Leitung	17.717,86	16.962,74
Lohn/Gehalt Pflegedienst	1.329.958,28	1.362.378,96
Lohn/Gehalt Hausw. Dienst	234.520,27	248.808,91
Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	55.737,17	65.322,06
a] Löhne und Gehälter	1.637.933,58	1.693.472,67
Sozialabgaben Leitung	2.818,11	2.874,94
Sozialabgaben Pflegedienst	240.734,49	253.535,70
Sozialabgaben Hausw. Dienst	44.017,95	46.116,82
Sozialabgaben Verwaltungsdienst	10.732,21	13.133,61
Aufwand Altersteilzeit Pflege	0,00	5.452,32
Beihilfen Leitung	814,81	829,34
Beihilfen Pflegedienst	60.356,10	63.246,70
Beihilfen Hausw. Dienst	10.735,32	11.476,97
Beihilfen Verwaltungsdienst	2.628,99	3.250,00
Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	2.827,11	2.973,92
Sonstiger Personalaufwand Hausw. Dienst	525,31	430,50
Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	98,16	55,38
Sonstiger Personalaufwand Sonstige Dienste	2.224,59	2.134,83
b] Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige	378.513,15	405.511,03
Materialaufwand		
Lebensmittel	18.340,82	18.099,78
a] Lebensmittel	18.340,82	18.099,78
Wasser	9.087,80	7.674,31
Strom	32.984,75	27.286,19
Bezeichnung	Vorjahr 2014	Saldo 31.12.2015
Fernwärme	31.742,29	32.461,08
c] Wasser, Energie, Brennstoffe	73.814,84	67.421,58
Materialaufwand Reinigungsm.	8.894,00	5.219,45
Materialaufwand Dienstkleidung	731,39	2.508,71

Materialaufwand Wäschepflege	0,00	479,29
Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmittel	2.870,66	1.687,31
Kfz-Kosten, Treibstoffe, Schmierstoffe	0,00	111,85
Materialaufwand kultureller Sachbedarf	1.347,85	375,92
Tiefgarage Sonstige Kosten	0,00	332,49
Materialaufwand sonstiger Sachbedarf	384,01	88,97
Müllentsorgung	3.135,69	3.278,91
Bezogene Leistungen Wäscherei	69.935,60	72.083,83
Bezogene Leistungen Näherei	317,50	394,50
Büromaterial	2.627,86	1.798,73
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	667,33	499,26
Porto	520,97	606,46
Bankgebühren	222,16	210,75
Prüfungs- und Beratungskosten	6.190,00	7.850,00
sonstiger Verwaltungsaufwand	2.648,85	3.621,52
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter §82 SGB XI	10.221,56	8.793,79
Aufwand Pflegehilfsmittel Inkontinenz	24.479,44	25.386,32
Tisch-, Bett- u. Küchenwäsche	1.840,20	1.255,38
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	3.904,46	704,44
Sonstige Aufwendungen	3.370,23	152,59
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	144.309,76	137.440,47
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	29.375,37	30.802,08
Bezogene Leistungen Hausmeister Klinikum Ingolstadt	38.076,19	39.058,62
Bezogene Leistungen Küche Klinikum Ingolstadt	458.450,58	429.516,71
Bezogene Leistungen Verwaltung Dienstleistung- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	13.749,74	12.692,06
EDV Betreuung Stadt Ingolstadt	7.354,20	3.647,16
Bezogene Leistungen Klinikum Ingolstadt	34.269,77	33.588,65
bezahlte Leistungen APG	9.213,00	6.442,00
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	590.488,85	555.747,28
Steuern	0,00	50,15
Versicherungen	9.541,82	13.077,66
Beiträge	0,00	1.365,86
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.541,82	14.493,67
Mieten, Pacht, Leasing	8.581,49	8.238,61
14. Mieten, Pacht, Leasing	8.581,49	8.238,61
Erträge aus Aufl. Sonderposten	-9.869,38	-10.056,56
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-9.869,38	-10.056,56
Zuführung öffentliche und priv. Fördermitteln	19.828,70	0,00
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu	19.828,70	0,00
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	1.809,00	1.809,00
Abschreibung Sachanlagen	57.257,90	37.423,00

Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstück	171.872,68	187.109,16
Abschreibung Pool GWG	23.844,13	22.298,00
a] Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	254.783,71	248.639,16
Abschr. Forderungen	4.776,99	31,74
b] Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.776,99	31,74
20. Abschreibungen	259.560,70	248.670,90
Instandhaltung/-setzung	34.509,68	17.748,18
Instandhaltung/-setzung Inventar	2.542,17	1.582,86
Wartung/Inspektionen	20.424,22	43.193,77
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	57.476,07	62.524,81
Weiterbildung	16.659,39	14.762,32
Gemeinschaftsveranstaltungen	3.553,97	1.489,90
Gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	173,58	1.168,14
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	20.386,94	17.420,36
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	181,49	0,02
Zinsen für Forderungen	3,93	184,28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	210,00
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	653,26	7.450,32
25. Zinsen und ähnliche Erträge	838,68	7.844,62
Zinsen für Betriebsmittelkredit	0,00	637,60
Zinsen für langfristige Darlehen	189.062,48	183.712,00
Finanzierungskosten	0,00	1.288,85
Sonstige Zinsen	0,00	0,54
Abzinsungsaufwand aus Zuschreibung von Rückstellungen	0,00	653,26
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.062,48	186.292,25
Periodenfremde Erträge	2.401,23	49.069,15
Spenden und ähnliche Zuwendungen	38.955,32	337,00
Sonstige außerordentliche Erträge	2,24	21,24
29. Außerordentliche Erträge	41.358,79	49.427,39
Periodenfremde Aufwendungen	96.434,46	44.586,92
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	53,99	5,21
30. Außerordentliche Aufwendungen	96.488,45	44.592,13
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.223,54	1.863,05
31. Weitere Erträge	1.223,54	1.863,05
**Jahresergebnis	-453.522,29	-410.406,64

Erträge

Die Einrichtung bietet insgesamt 80 Plätze für pflegebedürftige Bewohner, je 40 in der allgemeinen Pflege und in der beschützenden Pflege, auch Kurzzeitpflege ist möglich.

	Pflegetage		Summe
	Beschützende Pflege	Allgemeine Pflege	
Stufe 0	768	1.433	2.201
Stufe 1	4.495	3.831	8.326
Stufe 2	3.564	6.157	9.721
Stufe 3	4.179	3.076	7.255
Gesamt	13.006	14.497	27.503
Auslastung			94,20 % (Vorjahr: 97,34%)

Erträge aus Pflegeleistungen

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG belaufen sich auf 1.921.791,36 €.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich und betragen 547.242,64 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden mit 484.375,18 € berechnet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 26.918,10 € und setzen sich aus Mutterschaftserstattungen (12.560,25 €), Erstattung Telefongebühren (1.560,00 €), Sonstige ordentliche Erträge (375,77 €) und Erträge aus Vermietung (12.422,08 €) zusammen.

AufwandLöhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 2.098.983,70 €.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege	31,25	32,50	+1,25
Betreuung § 87b SGB XI	<u>3,30</u>	<u>1,84</u>	<u>-1,46</u>
Gesamt Pflege und Betreuung	34,55	34,34	-0,21
Hauswirtschaft	11,10	6,95	-4,17
Leitung, Verwaltung, Empfang	2,52	2,33	-0,19
Haustechnik	0,94	0,00	-0,94
Summe	49,11	43,62	-5,51

Leitungskräfte in Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung werden einrichtungsübergreifend im Heilig-Geist-Spital und in der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus eingesetzt, um gleichwertige Qualitätsstandards zu schaffen. Die Zurechnung zu den einzelnen Haushalten erfolgt jeweils aufwandsgerecht.

Die leichte Unterdeckung bei den Betreuungskräften wurde kompensiert durch Pflegepersonal. Der Bereich Verwaltung wird entlastet durch die bezogenen Leistungen für die Personalverwaltung. Wäschereileistungen, Speiserversorgung und Hausmeistertätigkeiten erbringen externe Dienstleister, der Personalstand wird entsprechend reduziert.

Sachkosten

Die Sachkosten sind im Einzelnen aus den Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2015 – 31.12.2015 zu entnehmen.

Jahresergebnis

Die Pflegeeinrichtung erwirtschaftet im Jahr 2015 ein Defizit in Höhe von -410.406,64 €. Das negative Jahresergebnis der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus wird auf neue Rechnung ins Jahr 2016 vorgetragen.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2015, dem zweiten vollen Geschäftsjahr der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, wurde ein Verlust in Höhe von 410.406,64 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 3.049.518,90 € standen Aufwendungen in Höhe von 3.459.925,54 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Pflegeeinrichtung gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine leichte Verbesserung um 43.116 €.

Das Anna-Ponschab-Haus in der Krumenauerstr. 27 am Klinikum ersetzt das Altstadtzentrum in der Sebastianstraße. Das Gebäude beherbergt sowohl die somatische Pflegeeinrichtung in Trägerschaft der Stiftung Heilig-Geist-Spital als auch psychiatrische Bereiche des Krankenhauszweckverbandes.

Die Inbetriebnahme war für den 22.07.2013 geplant und musste kurzfristig aufgrund eines Wasserschadens, verursacht durch die ausführende Sanitärfirma, verschoben werden auf den 22.09.2013. Es konnte noch keine Einigung erzielt werden über die Höhe und den Ausgleich des entstandenen Schadens und der Folgekosten. Der Schaden und die nachfolgende juristische Auseinandersetzung verzögert die Schlussrechnung des Projekts und die endgültige Aufteilung der Baukosten zwischen den beiden Bauherren bis heute.

Das Anna-Ponschab-Haus stand zunächst den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altstadtzentrums zur Verfügung. Im Vergleich zur alten Einrichtung konnte eine Erhöhung des Pflegesatzes um rund 6% erzielt werden. Die Pflegeentgelte wurden zurückhaltend kalkuliert, um einen unzumutbaren Kostensprung bei Einzug in die neue Einrichtung zu vermeiden und den Bewohnern im Anna-Ponschab-Haus satzungsentsprechend Zuwendungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu ermöglichen.

Nach dem Rumpfbjahr 2013 liegen erstmals 2014 aussagekräftige Zahlen vor. Die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus schloss trotz hoher Auslastung von 97,47% mit einem negativen Jahresergebnis von -410.406,64 € ab.

Ursächlich für dieses hohe Defizit sind wie bereits im Heilig-Geist-Spital unterfinanzierte Personalkosten:

Bereich	Personalkosten			Anzahl Stellen 2014	Unterfinanzierung 2014
	Anerkannt 2014	Tatsächlich 2014	Differenz 2014		
Pflege	44.800 €	47.929 €	- 3.449 €	31,90	-110.023 €
Betreuung	33.180 €	39.605 €	-6425 €	2,25	-14.456 €
Leitung	75.000 €	76.286 €	-1.286 €	0,24	-308 €
Verwaltung	42.500 €	41.363 €	1.137 €	1,67	1.898 €
Hausreinigung	34.000 €	41.846 €	-7.846 €	6,93	-54.372 €
				Summe:	-177.261 €

Auffällig sind die hohen Personaldurchschnittskosten in der Hauswirtschaft, verursacht durch ein hohes Durchschnittsalter der Mitarbeiter und eine hohe Anzahl an Zuschlägen. Im Rahmen der Überleitung wurde Bestandsschutz gewährt, eine Interventionsmöglichkeit besteht nicht.

Die Kosten für den Bezug der Speisen betrug 429.516,71€, in den Pflegesätzen konnten lediglich 389.764 € refinanziert werden. Die Differenz (68.686 €) schlägt sich im Defizit nieder. Sie entspricht relativ genau der Umsatzsteuerbelastung, die beim Fremdbezug anfällt. In Verhandlung mit dem Lieferanten konnte ab Mitte 2015 eine Preissenkung von 2,44% erzielt werden.

Ebenfalls in Höhe von 52.294 € nicht zu refinanzieren waren die bezogenen Dienstleistungen.

Die Instandhaltungskosten betragen 19.331,04 €. Instandhaltungskosten sind laut Festlegung der Regierung von Oberbayern in den ersten drei Betriebsjahren einer Einrichtung nicht pflegesatzrelevant. Angesichts der Nutzungsdichte und Fluktuation in einer Pflegeeinrichtung, verstärkt noch im beschützenden Bereich, ist diese Regelung völlig realitätsfern. Die Instandhaltungskosten erhöhen somit in voller Höhe das Defizit.

Belastet war 2014 auch durch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 96.434 €, die sich noch aus den Wasserschaden kurz vor Bezug 2013 ergeben.

Der Wasserschaden, verursacht durch mangelhafte Handwerkerleistung, zog sowohl eine Steigerung der Anschaffungs- und Herstellkosten als auch Mehrkosten beim Personal- und Sachaufwand nach sich, beispielsweise durch die verlängerte Baubetreuung durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, durch Finanzierungskosten, entgangener Erlöse, nicht gedeckter Personalkosten. Unsere Schadensersatzforderung beträgt 85.040 €. Zur Durchsetzung dieser und der Forderungen der Bauherrengemeinschaft insgesamt und des Klinikums Ingolstadt als zweiter Bauherr wurde Klage eingereicht, ein Urteil ist noch nicht ergangen.

Die Alten- und Pflegemanagement GmbH wurde aufgelöst, sie ist nach Übernahme des APH nicht mehr nötig.

Auch für die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus ist eine Steigerung der Einnahmen über die Erhöhung der Entgelte unumgänglich, um die wirtschaftliche Situation zu verbessern. Die deutliche Anhebung der Sätze (pro Pfl egetag im Durchschnitt um 8,3%), die mit den Kostenträgern zum 01.12.2015 verhandelt werden konnte, trägt zur Stabilisierung der Situation bei. Eine kontinuierliche Anpassung der Entgelte wird auch in den Folgejahren angestrebt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 453.522,29 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2015, dem zweiten vollen Geschäftsjahr der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, wurde ein Verlust in Höhe von 410.406,64 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 3.049.518,90 € standen Aufwendungen in Höhe von 3.459.925,54 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Pflegeeinrichtung gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine leichte Verbesserung um 43.116 €.

Das Anna-Ponschab-Haus in der Krumenauerstr. 27 am Klinikum ersetzt das Altstadtzentrum in der Sebastianstraße. Das Gebäude beherbergt sowohl die somatische Pflegeeinrichtung in Trägerschaft der Stiftung Heilig-Geist-Spital als auch psychiatrische Bereiche des Krankenhauszweckverbandes.

Das Anna-Ponschab-Haus stand zunächst den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altstadtzentrums zur Verfügung. Im Vergleich zur alten Einrichtung konnte eine Erhöhung des Pflegesatzes um rund 6% erzielt werden. Die Pflegeentgelte wurden zurückhaltend kalkuliert, um einen unzumutbaren Kostensprung bei Einzug in die neue Einrichtung zu vermeiden und den Bewohnern im Anna-Ponschab-Haus satzungsentsprechend Zuwendungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu ermöglichen.

In den künftigen Entgeltverhandlungen ist diese Zurückhaltung aufzugeben mit dem Ziel, kostendeckende Entgelte zu erzielen. Auch für die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus ist eine Steigerung der Einnahmen über die Erhöhung der Entgelte unumgänglich, um die wirtschaftliche Situation zu verbessern. Die deutliche Anhebung der Sätze (pro Pfl egetag im Durchschnitt um 8,3%), die mit den Kostenträgern zum 01.12.2015 verhandelt werden konnte, trägt zur Stabilisierung der Situation bei. Eine Anpassung der Entgelte erfolgte erneut zum 01.12.2016 mit durchschnittlich 7,6% in der allgemeinen und 7,3% in der beschützenden Pflege. Vor allem die Steigerung der gesondert berechenbaren Investitionskosten um 4 € täglich verbessert die Refinanzierung des Gebäudes.

Der Personalfachkräftemangel in der Pflege betrifft auch das Anna-Ponschab-Haus. Bereits 2015 war personalbedingt ein leichter Rückgang in der Auslastung zu verzeichnen, 2016 hat sich die Situation nochmals deutlich verschärft. Der geplante Abbau von Pflegeplätzen im Heilig-Geist-Spital kann Pflegepersonal freisetzen, die im Anna-Ponschab-Haus benötigt werden um die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit in Zukunft zu erhöhen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 410.406,64 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ingolstadt, 30. Juni 2016



H. Chase
Berufsmäßiger Stadtrat